WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Bibliothek für Zeitgeschichte

Otto Voegtle

1896-1962, Gefreiter und Kartenzeichner im Stab des Infanterie-Regiments 475

Kriegstagebuch, 25.08.1917-29.12.1918

Reinschrift, vermutlich nach dem Kriegsende angefertigt

Transkription von Dagmar Scheunemann

Stuttgart: Württembergische Landesbibliothek, 2023

Inhalt

Einführung iii
Anmerkungen zur Abschrift iv
Abkürzungsverzeichnis v
Abschrift 1
Abwehrschlacht von Verdun 1
März-Offensive 17
Rückmarsch 29
Anlagen 44
Fortsetzung von Seite 28 46
Kartenanhang vi

Einführung

Otto Wilhelm Voegtle wurde 1896 geboren und stammte aus Heidenheim an der Brenz. Als Gefreiter im Infanterie-Regiment 475 nahm er ab 1916 am Ersten Weltkrieg teil.[1] Er wurde unter anderem als Kartenzeichner im Stab eingesetzt und wirkte auch am Kriegstagebuch mit.

Seine Erlebnisse von März 1917 bis März 1918 hielt er in einem Notizbuch fest. In diesem kleinen Büchlein finden sich auch zahlreiche Skizzen. Vermutlich nach dem Krieg fertigte Voegtle eine Reinschrift seines „Kriegstagebuchs“ an, das den Zeitraum August 1917 bis Dezember 1918 umfasst und sich teilweise mit dem, vermutlich während des Krieges geführten, Notizbuch überschneidet. Die Reinschrift ist unterteilt in die Kapitel „Abwehrschlacht von Verdun“, die deutsche „März Offensive“ (Unternehmen Michael) sowie „Rückmarsch“ der geschlagenen deutschen Truppe nach dem Waffenstillstand von Compiègne im November 1918.

Eine digitale Reproduktion der beiden handschriftlichen Tagebücher sind unter den folgenden Links frei zugänglich in den digitalen Sammlungen der Württembergischen Landesbibliothek zu finden:

Tagebuch I: Notizen, 11.03.1917-29.03.1918:
http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839059516
Kriegstagebuch (Reinschrift), 25.08.1917-29.12.1918:
http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839058072

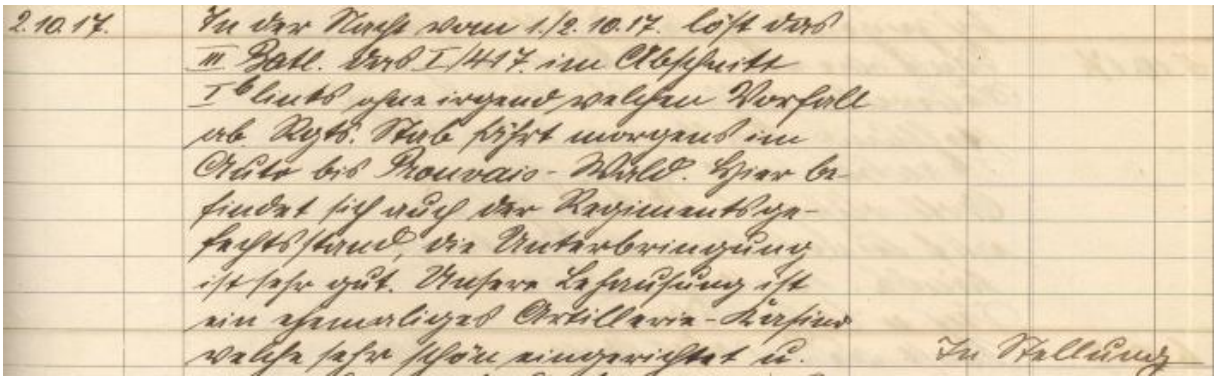
Die Abschriften sind ebenfalls online verfügbar:

Tagebuch I: Notizen, 11.03.1917-29.03.1918:
https://wlb-stuttgart.de/projekte/themenportal-erster-weltkrieg/tagebuch-voegtle/abschrift_01
Kriegstagebuch (Reinschrift), 25.08.1917-29.12.1918:
https://wlb-stuttgart.de/projekte/themenportal-erster-weltkrieg/tagebuch-voegtle/abschrift_02

Die Original-Tagebücher, zahlreiche Briefe von Otto Voegtle an seine Eltern aus dem Zeitraum Mai 1915 bis Dezember 1918 sowie einige Fotografien befinden sich unter der Archivsignatur N11.25 in der Lebensdokumentensammlung der Bibliothek für Zeitgeschichte / Württembergische Landesbibliothek.

[1] Vgl.: Europeana: Tagebuch und Dokumente von Otto Voegtle. https://www.europeana.eu/de/item/2020601/https___1914_1918_europeana_eu_contributions_2102 [Stand: 15.03.2023].

Anmerkungen zur Abschrift



Die Rechtschreibung des handschriftlichen Manuskriptes sowie die Zeilen- und Seitenumbrüche wurden in der Abschrift beibehalten. Flüchtigkeitsfehler wurden stillschweigend korrigiert. Wörter und einzelne Buchstaben, die nicht entziffert werden konnten, sind durch [?] markiert. Wo der Autor im Manuskript Ausstreichungen vorgenommen hat, sind diese auch in der Abschrift so zu finden. Texteinschübe zwischen den Zeilen sind an entsprechender Stelle typografisch durch Hochsetzen hervorgehoben. Fortsetzungen und Texteinschübe des Autors an den Seitenrändern finden sich in der Abschrift am Ende der entsprechenden Seite mit einem Hinweis in eckigen Klammern.

Geografische Normdaten sind im Text zum entsprechenden Datensatz bei GeoNames.org verlinkt.

Anregungen und Ergänzungen sind willkommen: bfz@wlb-stuttgart.de

Das Themenportal Erster Weltkrieg enthält weitere digitalisierte Tagebücher.

Abkürzungsverzeichnis

Im Folgenden sind militärische Abkürzungen sowie ihre jeweilige Entsprechung aufgeführt, die im Text benutzt wurden:

A.O.K.	Armeeoberkommando
Artl.	Artillerie
Batl.	Bataillon
Brgbaukp.	Bergbaukompanie
Btl.	Bataillon
Div.	Division
dto.	dito
fdl.	feindlich
I.D.	Infanterie-Division
I.R.	Infanterie-Regiment
Inf.	Infanterie
Kdr.	Kommandeur
Komp.	Kompanie
Kp.	Kompanie
Lt.	Leutnant
M.G.	Maschinengewehr
M.G.K.	Maschinengewehr-Kompanie
O.U.	Ortsunterkunft
Oblt.	Oberleutnant
Regt.	Regiment
Rgt.	Regiment
verw.	verwundet

Abschrift

Abwehrschlacht von Verdun
August-September 1917

25.8.
Am Abend des 25.8. löst die Inf. Pionier-Komp. unter Führung von Lt. Deisinger in der Hagenstellung die Brgbaukp. ab. Das III/475[2] löst III/264 in vorderster Linie in Beaumont ab. Rechter Flügel bei Blaupunkt 651, linker Fl. Südausgang Beaumont. III/475 bezieht die Stellung des I/475 in Bereitschaftsstellung (Haumontriegel – Coeurschlucht). II/475 hat bei Ablösung 6 Leichtverwundete. Feind verschiesst während der Nacht Gasgranaten.

26.8. In Stellung
Der Rgts. Stab trifft um 8 h Vorm. beim Gefechtsstand 264 ein, kann jedoch nicht ablösen, da der Gegner angegriffen u. die Schlacht im Gange ist. Um 1:30 u. 5:00 Vorm. greift der Gegner an, wird aber abgeschlagen. Um 7 h greift er zum drittenmale an u. bricht in die Stellung ein. Der Angriff richtet sich zunächst gegen die 2. Komp. die in der Nacht durch das abgelöst Batl. III/264 am linken Flügel falsch angesetzt wurde. Die Komp. schlägt den Angriff zunächst ab, muss aber dann zurückgehen, da sie von beiden Seiten gefasst wird. Oblt. Sattelmaier wird durch Kopfschuss schwer verwundet u. gerät in Gefangenschaft. Auch von der Komp. kommt fast nicht mehr zurück. Inzwischen ist der Gegner auch in Beaumont eingedrungen u. überwältigt die Besatzung 1. u. 3. Komp. Der 4. Kp. kommt er in die Flanke, die der Übermacht nach hartem Kampfe unterliegt.

[2] Die römische Ziffer bezeichnet ein Bataillon, die arabische Ziffer ein Regiment. In diesem Fall ist das III. Bataillon des Infanterie-Regiments 475 gemeint.

Vom I/475 kehren nur allmählich ganz geringe Reste zu ihren Komp. zurück. Lt. Wolf 1. Kp. stellte sich tot, blieb den ganzen Tag liegen u. geriet so nicht in Gefangenschaft. Er kehrte abends zurück. Die Offz. der 3. u. 4. Komp. sind vermisst. Der Gegner dringt weiter von rechs vor gegen den Haumont-Rücken, von links gegen die Coeur-Schlucht. I.R. 264 befiehlt nun den Gegenangriff um 9 h vorm. Zur Verfügung stehen II u. III/475, die sofort Befehl erhalten. Ferner noch I/216 u. 2 Kp. von I.R. 127. Um 11 h hatte der Gegner schon Schüppen-Schlucht besetzt. Der Gegenangriff setzte nun ein u. nach Meldung des III/216 befinden sich seit 1 h Nachm. 3 Komp. von 216 u. Teile des II/475 in Beaumont. Hauptm. Keck wurde schwer verwundet u. ist später gestorben. Es kamen noch verschiedene Meldungen über erneutes Vordringen des Gegners in Beaumont, doch haben sich diese nicht bewahrheitet. Die früheren Stellungen des Rgts. sind am Abend mit Ausnahme des s.ö. kleinen Teils von Beaumont in unserem Besitz. Gehalten wird die Stellung von Teilen der Regimenter 127, 216 u. 475. Die Verluste des Rgts. an Vermissten, Verwundeten u. Toten sind schwer. Divisions u. Brigadebefehl sprechen der Truppe ihre Anerkennung über die tapfere Haltung aus. Gegenangriffe des Feindes erfolgten nicht mehr. Im Ganzen wurden bei 200 Gefangenen, da-

runter ein Batls.-Kdr. mit wichtigen Befehlen eingebracht.

27.8. / Wie vor
Die Südostecke von Beaumont wird vom Feinde noch gesäubert, wobei 10 Gefangene eingebracht werden. Fdl. Artl. gibt während des ganzen Tages Störungsfeuer auf Hintergelände u. Batterien ab. Eigene Artl. erwiedert [sic!] kräftig. Major Menzel (Rgts. Kdr.) meldet sich krank u. um 3 h Nachm. übernimmt Major Griesinger auf dem Rgts. Gef. St. die Führung des Regiments. Die beiden Batls.-Kdre. bitten dringend um Ablösung.

28.8. / Wie vor
Fdl. Artl. gibt während des ganzen Tages Störungsfeuer auf Gräben u. Hintergelände ab, die Infanterie verhält sich ruhig. Lt. Brigadebefehl vom 28.8.17 werden die Reste des Rgts., das III/216 u. I.R. 127 11. & 12. Komp. in vorderster Linie durch III/476 in Coeur-schlucht durch I/266 abgelöst. II/266 steht nur für den Fall eines fdl. Durchbruchs dem Rgt. zur Verfügung.

29.8. / Wie vor
Das Rgt. wird in der Nacht abgelöst u. kommt ohne Verluste zur Neuformierung ins Lager nach Etraye. Hptm. Schaal wird damit beauftragt. Rgt. Stab bleibt im Gef. Std. Im Abschnitt des Rgts. befindet sich III/476 in vorderster Linie. I/266 in Coeur-Schlucht; II/266 auf Hessenplatz. Fdl. Artl. zeigt die gleiche lebhafte Tätigkeit wie an den Vortagen. Die Inf.

verhält sich auf beiden Seiten
ruhig. Die Artl. Tätigkeit läßt
auf baldige Angriffe schließen
wofür vom Rgt. Kdr. die nötigen
Anweisungen u. Befehle gegeben
werden. III/476 hat bisher 2 Offz.
(1 schwer, 1 leicht verw.) u. 150 Man
Verluste. Die Franzosen haben
am Morgen u. Abend durch
Abschießen von Leuchtsignalen
die den unsern ähnlich sind, unser
Sperrfeuer herausgelockt.

30.8. / Wie vor
Die Artl. Tätigkeit ist auf
beiden Seiten die gleiche wie
am Vortage. Die Inf. streut
öfters mit M.G. ab. 4 Minen-
werfer werden eingebaut u.
schießen sich am Abend ein.
Eine fdl. Patr. von ca. 40 Mann
wird durch rasch einsetzendes
u. gut liegendes Sperrfeuer
vertrieben.

31.8. / Wie vor
Die fdl. Artl. Tätigkeit hat etwas
nachgelassen. Das übliche Stör-
ungsfeuer auf Gräben u.
Hintergelände, auch mit Gas.
Fdl. Infanterie streut mit M.G.
ab. Die eigene Inf. zeigt sich
während der Nacht durch Patr.-
Tätigkeit. Jede Komp. des III/476
erkundet das Vorgelände. Der
Gegner ist im Durchschnitt 100-150 m
entfernt. 7 fdl. Flieger
erscheinen auf kurze Zeit über
der Stellung.

1.9. / Wie vor
12:00 Vorm. kommt Brigadebef.,
daß I.R. 476 im Laufe der
nächsten Nächte durch III/266;
II & III/475 im Abschnitt C ab-
gelöst u. in D eingesetzt wird.
II/476 wird in der Nacht vom

1./2.9.17 durch II/475 abgelöst. M.G.K. I/476 wird durch M.G.K. III/266 abgelöst. III/476 wird durch I/476 abgelöst. III/476 rückt auf Hessenplatz. Fdl. Artl. war ziemlich ruhig, kurze Feuerüberfälle, erst in der Nacht lebhafter. Inf. kurze M.G. Feuerüberfälle.

2.9.17 / Wie vor
In der Nacht vom 2./3. 9.17 löst II/476 das I/266 ab in der Coeurschlucht. 2. M.G.K. 476 löst die 3. M.G.K. 476, sowie einen Zug 2. M.G.K. 266 ab (insgesamt 10 Gewehre). III/476 löst III/266 ab u. die 2. M.G.K. 475 löst 2. M.G.K. 476 ab. Fdl. Artl. Feuer war tagsüber mäßig. Auch das eigene gewann nicht die frühere Lebhaftigkeit. Inf. ruhig. Am linken Flügel in Beaumont wurde die Stellung um ca. 50 m vorverlegt.

3.9.17 / Wie vor
3. M.G.K.475 löste in der Nacht die 3. M.G.K. 266 ab. Der Rgts. Stab übergibt morgens 7 h den Abschnitt D an Stab 476, Oberstlt. Slick u. übernimmt hierauf um 9 h den Abschnitt C des Rgts. 476. Die Unterbringung ist hier vorzügl. Die Stellung dagegen ist schlecht ausgebaut u. besteht meistens nur aus Granattrichtern, die am linken Flügel wegen des starken Artilleriefeuers, tagsüber nicht besetzt weden können. Am rechten Flügel grenzt das Rgt. an I.R. 254 der 51. I.D. Der Artl. Kampf war während des ganzen Tages sehr lebhaft. Der Gegner schanzt u. baut seine Stellung aus.

4.9.17
Während der Nacht u. besonders bei Tage zeigt sich die eigene Artillerie sehr tätig. Sie bekämpft heftig die feindlichen Batterien u. legt starkes Zerstörungsfeuer auf die feindl. Gräben. Die feind. Artl. erwidert kräftig, doch nicht so stark wie die eigenen. Die Inf. verhielten sich ruhig. Während des ganzen Tages herrschte rege Fliegertätigkeit, wobei sich unsere Flieger überlegen zeigten.

5.9.17 / Wie vor
Die feindliche Artl. zeigte sich lebhaft u. nahm hauptsächlich das Hintergelände unter schweres Feuer. Die Tätigkeit der eigenen Artl. war gegen den Vortag schwächer. Infanterie ruhig. Sehr lebhabft zeigten sich dagegen die fdl. u. eigenen Flieger, welche vielfach das Feuer der Artl. leiteten. Vorm. 11 h übernimmt Major Frh. v. Malchus die Führung des Regiments. Major Griesinger tritt zu Rgt. 476 zurück.

6.9.17 / Wie vor
Fdl. Artl. zeigte sich den ganzen Tag über sehr lebhaft u. belegte das Hintergelände mit Sperr- u. Vernichtungsfeuer unter Fliegerbeobachtung. Die eigene Artl. antwortete zeitweise kräftig u. gab während der ganzen Nacht Störungsfeuer ab. Beiderseitige Infanterietätigkeit ruhig. (1 Überläufer) Gegen Abend wird es trüber u. setzte ein heftiges Gewitter ein. In der Nacht löste das III/Batl. das II/Batl. ab in vorderster Linie.

7.9.17
Fdl. Artl. zeigte sich während des ganzen Tages sehr lebhaft. In den Nachmittagstunden ging sie zu planmäßigem Zerstörungs-feuer über, dem am Abend heftiges Trommelfeuer folgte. Die eigene Artl. erwiderte sehr kräftig u. unterband den frz. Infanterieangriff durch gut liegendes Vernichtungs u. Sperr-feuer. Der um 8 h Abends ein-setzende franz. Inf. Angriff wurde durch unsere Infanterie u. MG-Feuer glatt abgewiesen. Nach einem Anfangserfolg an der rechten Divisionsgrenze wurde der eingedrungene Gegner durch das Feuer der 11. Komp. u. der 2. M.G.K. wieder zurückgeworfen. An dem übrigen Rgts. Abschnitt kam der Gegner nicht bis zur Stellung, dieselbe blieb restlos in unserer Hand. (3 Gefangene wurden eingebracht) Infolge der Verluste des III. Batls. durch das Artl. Feuer wurde die 5. Komp. und Teile der 6. Komp. zur Unterstützung an das Batl. Strauss abgegeben. III/266 wurde beim B.T.K. bereit-gestellt u. auch das I/266 im Falle eines Durchbruchs dem Regiment zur Verfügung gestellt.

8.9.17 / Wie vor
Fdl. Artl. zeigte geringe Tätigkeit, auch die eigene gab nur mäßiges Störungsfeuer ab. Inf. Tätigkeit ruhig. Der Gegner machte keinen Versuch seine Angriffe nochmals zu wiederholen. Für das am Morgen

des 9.9.17 stattfindende Unternehmen „Hühnerjagd“ Wegnahme der Höfe 344-326, 1, letztere gegenüber dem Regts.-Abschnitt, wurde das Rgt. der 102. Res.-Brigade unterstellt. I/127 rückte in der Nacht in die Stellung des Rgts. zum Sturm vor. Auch kam der Ablösungsbefehl, wonach die Ablösung am 11.9. Vorm. 9 h beendet sein muß.

9.9.17 / Wir vor
Nach kurzer Artl. Vorbereitung trat I/127 morgens 6 00 zum Sturm an. Der rechte Flügel kam infolge des feindl. Artl. u. M.G. Feuers nicht vorwärts, während die 3. Komp. am linken Flügel in die feindl. Stellung einbrach. Durch einen kräftigen Gegenstoß des Feindes wurden die in der Luft hängenden Teile des I/127 wieder zurückgedrängt, der Sturm ist mißglückt. Die Verluste sind groß. Die feindl. Artl. zeigte sich am Vormittag sehr rege, am Nachmittag flaute das Feuer ab. Die Nacht verlief ruhig. Infolge der gespannten Lage kam der Befehl, dass das III/475 noch nicht abgelöst wird. Es wurde daher nur das Batl. Schaal II/475 durch das II/222 abgelöst. Es rückte ins Lager bei Etraye. Ablösung ging ohne Verluste vor sich. Das Kasino u. die sonstigen Räumlichkeiten beim Rgts. Gef. Stand litten sehr unter dem feindl. Feuer

10.9.17 / Wie vor
Feindl. Artl. lebhaft. Legt häufig Feuerüberfälle auf vordere Linie u. Zwischenge-

lände. Störungsfeuer auf Anmarschwege u. Rückwärtiges Gelände. Die eigene Artl. unterhält ein lebhaftes Feuer auf feindl. Graben u. rückwärtiges Gebiet. Batl. Strauss wird vom III/222 in vorderster Linie abgelöst u. marschiert nach Etraye.

11.9.17 / O.U. Peuvillers
Nacht- u. Morgenstunden ruhig. 8:00 h Vorm. war der Rgts.-Stab 475 durch Stab I.R. 222 abgelöst u. bezieht Quartier vor Etraye. 5:00 Nachm. Abmarsch des Rgts. Neue Unterbringung in u. bei Peuvillers.

12.9.17 / O.U. Quincy-Laudzécourt
Eisenbahnfahrt. Verladen des Rgts. auf Kleinbahn in Peuvillers. Ausladeort Hanlès-Juvigny. Bagagen Fußmarsch. Rgts.-Stab bezieht Quartier in Quincy-Landzécourt.

13.9.17 / O.U. Saulces-Monclin
Eisenbahnfahrt 8:00 Vorm. Abfahrt zu den Verladeorten. Rgts.-Stab wird in Lamonilly eingeladen mit Batl. Strauss. 10:30 Abends wird der Stab in Saulces-Monclin ausgeladen, woselbst auch Quartier bezogen wird. Unterbringung gut.

14.9.17 / Fragment 1. Buch III.
Saulces-Monclin
Ruhequartier. Instandsetzen der Quartiere. Beischaffen des restlichen Gepäcks.

15.9.17
Ausbesserungsarbeiten u. Neueinkleiden der Mannschaften. Wir verleben hier schöne Tage. Arbeit gibt es fast keine, Obst gibt es in Mengen.

16.9.17 / Wie vor
Neuaufstellung der Bataillone des Regiments.
I. Batl.: Major Frh. v. Crailsheim
II. Batl.: Hautmann Riderer
III. Batl.: Hauptmann Struass
Wie vor. Sonst nicht Neues

17.9.17 / Wie vor
Ruhequartier. Die Kompagn.
haben Übungen Sonst wie vor.

18.9.-23.9.17 / Wie vor

24.9.17 / Wie vor
Sonst wie vor. Vorbereitungen
auf Parade vor S. Kaiserlichen
Hoheit dem Kronprinzen.[3]

25.9.17 Wie vor
Sonst wie vor. Parade bei
Novy vor S. Kaiserlichen
Hoheit dem Kronprinzen. Ansprache
u. Auszeichnungen von Offiz.
u. Mannschaften durch den
Kronprinzen.

26.9.17 Wie vor
Sonst wie vor. Die Kompagnien
haben für sich Übungen.

27.9.17
Sonst wie vor.

28.9.17 / St. Germainmont
Eisenbahnfahrt. Verladen des
Rgts. Stabes u. I. Batls. in
Saulces-Monclin. Ausladeort
Asfeld la Ville. Unterkunft
St. Germainmont.

29.9.17 / Wie vor
Unser Quartier in St. G. befindet
sich auf einem Dachboden. Ziemlich
hartes Lager. Sehr schönes Soldaten
-heim u. Feldkino (Gruppenstand-
quartier). Mehrfach Konzerte
der Kapelle des I.R. 476.

30.9.17 / Wie vor
Ortsunterkunft. Eintreffen
des Ablösungsbefehls. Das I.R.
475 hat I.R. 417 der 22 I.D.
im Abschnitt 1 k der Gruppe
Brimont (Exc. von Eberhardt)
abzulösen. Abends Verladen
der Rgts. Bagage auf Autos.
Sonst nichts Neues.

[3] Wilhelm von Preußen, 1882-1951: Sohn von Kaiser Wilhelm II und Kronprinz. Ab November 1916 Oberbefehlshaber der Heeresgruppe „Deutscher Kronprinz“.

1.10.17 / Wie vor
Der Rgts. Stab verbleibt noch in St. Germainmont. Das II. Batl. löst das III/417 im Abschnitt Ib rechts in der Nacht vom 30.9./1.10. ab. Ablösg. geht gut von statten. I. Batl. bezieht als Ruhebatl. das Plesnoy-Wald-lager, ungefähr 5 km südwestlich Villers devant le Thour.

2.10.17 / In Stellung
In der Nacht vom 1./2.10.17 löst das III. Batl. das I/417 im Abschnitt Ib links ohne irgendwelchen Vorfall ab. Rgts. Stab fährt morgens im Auto bis Prouvais-Wald. Hier befindet sich auch der Regimentsgefechtsstand, die Unterbringung ist sehr gut. Unsere Behausung ist ein ehemaliges Artillerie-Kasino welche [sic!] sehr schön eingerichtet u. geräumig ist. Arbeit gibt es gleich am ersten Tage ziemlich viel. Die Bagagen verbleiben in der Plesnoy-Fe. 6 30 Vorm. übernimmt der Rgts. Kdr. 475 das Kommando im Abschnitt I b, dem Regt. sind noch 2 Komp. 1. & 2./368 unterstellt. Der Tag verläuft ruhig. Vereinzeltes Artl. u. M.G.-Feuer auf vordere Gräben. Eigene Artl. geringes Feuer auf feindl. vordere Linie. Fliegertätigkeit gering.

3.10.17 / Wie vor
Sonst wie vor. Fdl. Artl. geringes Feuer. l. K. auf Hintergelände. Einzelne Feuerüberfälle auf Guignicourt u. K1 Ib links. Eigene Artl. ruhiger. Feuer auf fdl. Gräben. Nachts lebhaftes M.G.-Feuer. Tagsüber vereinzeltes MG- & Inf. Feuer.

4.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. Feuerüberfälle auf K1 u. K2 Ib rechts.

Belgierwald u. Heilbronner Weg.
im Übrigen einzelne l.K. auf
K.3 u. rückwärtiges Gebäude-
Eigene Art. etwas lebhafteres
Feuer als am vorhergehenden
Tage auf feindl. Gräben u.
Hintergebäude. Der Gegner ist
sehr aufmerksam, beschießt sofort
sich zeigende Ziele. Wetter schön.

5.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. einzelne
Feuerüberfälle auf Minenwerfer-
stellung, Heilbronner Weg. K1
Ib rechts sonst ruhig. Eigene
Artl. ruhiges Störungsfeuer
auf feindl. Linie u. Hinterge-
bäude. Sonst vereinzeltes
Inf. u. M.G.-Feuer.

6.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. im All-
gemeinen ruhig. Vereinzelte
Feuerüberfälle l.K. auf K1
Ib links Minenwerferstellung.
Eigene Art. Störungsfeuer auf
fdl. Hintergebäude. Inf. ruhig,
Flieger keine.

7.10.17
Fdl. Artl. geringe Tätigkeit, die sich
erst abends steigert. Eigene Artl.
Vorm. ca.60 Schuß auf feindl.
Gräben im Fussartillerie-Wald
Inf. Tätigkeit gering. Allge-
meine Lage, keine Veränderung.

8.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. wenige
kurze Feuerüberfälle auf
K.-Gräben u. Hintergebäude.
Eigene Artl. Feuerüberfall auf
Gegend Blaupunkt 5286 u.
Fussa.-Wald um 9:00 Vormittag.
Inf. Tätigeit beiderseits gering
Einschießen der eigenen Minen-
werfer auf Gräben an Straße
Guignicourt – Pontavert.

9:10:17
Sonst wir vor. Fdl. Artl. einige Schüsse auf Fliegerwald, Guignicourt. Eigene Artl. einige Schüsse auf Fussart.-Wald. Sonst Posten- & M.G.-Feuer.

10.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Art.- lebhafter als bisher. Mehrere Feuerüberfälle auf Flieger-Busch u. Absitzwald. Infanterie: Streufeuer der M.G. während der Nacht. Tagsüber ruhig. Eine eigene Patrouille wirft in fdl. Gräben Zeitungen (Gazette des Ardennes[4]). Arbeiten am fdl. Drahthindernis festgestellt.
2 Franzosen in Stahlhelmen in Richtung Mauchamp-F[?] beobachtet. Gegner baut Stellung aus.

11.10.17
Sonst wie vor. Vom 10./11.10.17 wird das rechte Kampfbatl. (II) durch Kampfbatl. (I) abgelöst. Bezieht Unterkunft im Plesnoy-Waldlager. Fdl. Artl. geringere Tätigkeit als am Vortage. Einz. Feuerüberfälle auf Kampfgräben u. rückwärtiges Gebäude. Eigene Artl. geringere Tätigkeit. Infanterie beiderseits ruhig. Vereinzelte Leite in Khaki werden in den letzten Tagen neben Leuten in blaugrauen Uniformen beobachtet. Grabenstärke:
I. Batl. 6 Offz. 5 V'feldweb.
26 U'offz. 258 Mann.
III. Batl. 5 Offz. 7 V'feldw.
33 U'offz. 381 Mann.

12.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. kurze Feuerüberfälle u. einzelne l.K. auf Hintergebäude. Eigenes

[4] Es handelt sich um eine französischsprachige Zeitung, die während des Ersten Weltkriegs von den deutschen Besatzungsbehörden in Nordfrankreich und Belgien herausgegeben wurde. Digital unter folgendem Link verfügbar: https://doi.org/10.11588/diglit.2906

Artl. Feuer in gewöhnlichen Grenzen.
Inf. ruhig. Beim Gegner Wagen-
verkehr wie gewöhnlich.

13.10.17
Sonst wie vor. Fdl Artl. l.K. auf
Batteriestellungen u. Schlossbusch,
Buschwald, Absitzwald u. Aisne.
Eigene Artl. Sperrfeuergraben,
Posten u. M.G.-Streufeuer. Wagen-
verkehr wie gewöhnlich.

14.10.17
Sont wie vor. Fdl. Artl. geringe
Tätigkeit. In der Nacht lebhafter.
Feindl. schwere Minen auf rechten
Nachbarabschnitt (476).

16.10.17
Wie vor. Fdl. Artl. lebhaftes
Feuer auf Kampfgräben u.
rückwärtiges Gebäude. Lebhaf ter
Wagenverkehr.

17.10.17
Sonst wie vor. Art. lebhaftere
Tätigkeit als gewöhnlich. Inf. ruhig.

18.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. Vorm.
gewöhnliche Tätigkeit. Inf. Beweg-
ungen im fdl. Graben wahrnehm-
bar. Nachmittags feindliche ge-
waltsame Erkundung. Verluste
2 Mann tot, 7 verwundet, 2 Mann
vermißt oder gefangen sowie
1 l.M.G. 2 Komp. des Ruhebatls.
in Busch- u. Belgierwaldriegel vor.

19.10.17
Wie vor. Artl. kurze Feuerüberfälle.
Inf. ruhig. 4 Scheinwerfer beleucht-
en unsere Stellung.

20.10.17
Wie vor. Artl. Tätigkeit in den
gewöhnlichen Grenzen. Inf. ruhig.
Schanzarbeiten gegenüber dem
linken Flügel in der fdl. Stellg.
hörbar. Ablösung eines Postens
an der Aisne beobachtet. Franzosen
trugen Alpenjägermützen.

21.10.17
Wie vor. Fdl. Art. 4:45 Vorm.
18 Schrapnells nach Pl. Qu. 8805/136
Inf. geringes Posten- u. M.G.-Feuer.

22.10.17
Wie vor. Fdl. Artl. 3:30 Vorm.
3 m.K. nach Pl. Qu. 8705/236. Inf.
einzelnes Posten- u. M.G.-Feuer
sowie Gewehrgranaten.

23.10.17
Wie vor. Fdl. Artl. geringe
Tätigkeit, einzelne kurze Feuer-
überfälle, Posten- u. M.G.-Feuer. Im
fdl. Graben wurden 6 Mann mit
Karten beobachtet, die Skizzen an-
fertigten. Es scheint abgelöst zu
sein. Der Gegner arbeitet während
der Nacht im Graben u. am Draht-
hindernis. 4:15 Vorm. versuchte
eine fdl. Patr. vor K1 Cäsar an
ins Drahthindernis zu gelangen,
wurde aber durch M.G.-Feuer
vertrieben. Stärke unbekannt.

24.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. Feuer-
überfälle m.K. nach Flieger-
wald, Bahndamm, Verbindungs-
weg 5; K2 & K3 Abschnitt Adolf
u. auf Stellung im Abschnitt
rechts. Während der Nacht leb-
haftes Posten- u. M.G.-Feuer.
Eigene Minenwerfer 7 leichte
Minen auf fdl. Stellung. Das
Aufziehen eines fdl. Horchpostens
vor Abschnitt Bertha wurde be-
obachtet. Der Gegner arbeitet
am Drahthindernis u. mäht Gras.

25.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. kurze
Feuerüberfälle auf K1 u. K2 in
Cäsar, ins Tal im Abschnitt links
nach Fliegerwald Inf. geringes
Posten- u. M.G.-Feuer. Gewehr-
granaten auf Abschnitt links.

26.10.17
Sonst wie vor1:00-3:00 Nachm.
Feuerüberfall auf Graben im

Abschnitt links. 4:00-6:00 Nachm.
10 m. K. auf Gräben im Abschnitt
rechts u. Hintergelände. Sonst
geringes Posten- u. M.G.-Feuer.

27.10.17
Sonst wie vor. Fdl. Artl. 3:30-4:00
Nachm. 15 l.K. auf Abschnitt
Bertha. 4:15-4:25 20 l.K. auf
Schlossbergstützpunkt. Eigene
Artl. lebhafte Beschießung der
fdl. Gräben u. Hintergelände.
Lebhaftes Posten- u. M.G.-Feuer.

28.10.17
Wie vor. Fdl. Artl. verschiedent-
lich Feuerüberfälle auf K1 u. K2
u. rückwärtiges Gelände. Eigene
Artl. regelmäßige Feuerüberfälle
auf fdl. Stellungen. Inf. schwaches
Posten- u. M.G.-Feuer, sowie
mehrere Gewehrgranaten nach
Abschnitt Ina links. Eine von
uns angehängte Zeitung wurde geholt.

29.1017
Wie vor. Fdl. Artl. Während des
Nachmittags, in der Nacht häufige
Feuerüberfälle auf K1 u. K2.
Eigene Artl. erwidert ebenfalls.
Inf. beiderseits schwaches Posten-
u. M.G.-Feuer, einige fdl. Gewehr-
granaten.

30.10.17
Wie vor. Fdl. Artl. während des
Nachmittags einige Feuerüber-
fälle auf K1, K2 u. K3 u. Flieger-
wald. Eigene Artl. erwidert
häufiger. Inf. beiderseits ruhig.
1 fdl. Patr. war zu sehen, doch
konnte eine Gegenpatrouille nichts
feststellen. Starker Wagenverkehr
hinter der fdl. Stellung. Sprechen
u. Hämmern, Rauch u. Auswerfen
von Erde aus dem fdl. Graben.
Gegner arbeitet bis 3 h an seine,
Drahthindernis. Beim Fußa.-Wald
arbeiten 2 Frz. an einem
Unterstand.

März-Offensive

Das Regiment 475 lag seit Januar 1918 in der Ortsunterkunft Aussonce als Eingreifdetachement für Gruppe Prosnes. Schon während der letzten Stellungsperiode vor Reims im Dezember-Januar 17/18 waren eigene Offensivvorbereitungen unserer Aufmerksamkeit nicht entgangen, das Einschießen der sogenannten D-Batterien u. sonstige Manöver zur Irreführung des Gegners. Da die deutsche Führung zu Beginn des Jahres 1918 fünf verschiedene Fronten zu Offensivzwecken vorbereitete, waren sowohl die eigenen Truppen, wie auch der Feind über Ort unseres ersten Stoßes völlig im Unklaren. So verging dann auch unsere lange Ruhezeit in Aussonce, welche Zeit für die Batle. hauptsächlich zu Übungen für Bewegungskrieg ausgefüllt war, immer in der großen Spannung: Wie lange dauert es noch, bis zum ersten Schlag ausgeholt wird. Und wo? findet dieser statt. Wir meinten immer, es ginge zuerst auf unserer, bald zur zweiten Heimat gewordenen Champagne los, aber bald wurden wir eines besseren belehrt.

Am
21.3.18
ging es per Auto nach Roizy im Tal der Retourne, wo wir wieder der Gruppe Reims unterstellt wurden. Abends gegen

9:00 wurde bekannt, daß unsere Offensive im Raum zwischen Arras u. Oise mit gutem Erfolg begonnen habe u. zugleich auch der Befehl, dass unsere Division an die Hauptkampffront verlegt werde. Alles ist voll Begeisterung für die kommenden Tage. Alles ist der guten Hoffnung, daß dann dieses Jahr noch die Entscheidung bringen wird. Der Rest der Nacht vergeht dann noch mit den letzten Vorbereitungen zur morgigen Abfahrt an die neue Front.

22.3.18
Marsch auf den Kriegsbahnhof Sault ½ Stunde vor Roizy, hier Verladen des Rgt.-Stabes mit den 3 M.G.K`s. I. Batl. wird 1:30 Nachm. in Berquicourt verladen u. fährt 4:22 ab. Die Fahrt geht über Neuflize – Rethel – Amagne – Liart – Rozoy nach Losquielles[?], wo wir 5:20 Vorm. eintreffen.

23.3.18
Auf dem Bahnhof kam der Befehl, dass die 242. I.D. in den Raum Fieulaine – Fontaine-notre-Dame – Fonsomme verlegt werde (südöstlich von St. Quentin). Marsch nach Fieulaine. Hier ganz annehmbares Quartier. Wetter prächtig. 10:30 Vorm. bezog der Stab Quartier.

24.3.18
Rasttag. Der Abmarschbefehl wird dennoch ersehnt, da große Fortschritte gemeldet wurden.

25.3.18
Um 11:00 Vorm. wurde Marschbereitschaft angesagt. Abmarsch 3:30 Nachm. über Fontaine-Notre Dame, östlich Marcy, westlich

Regny, Sissy – Châtillon – Mezieres – Alaincourt über Moy hinaus. Dort erfährt man, daß in Moy selbst sich keine Unterkunftsmöglichkeit bietet. Es wird deshalb nach Hamégicourt-Brissy zurückmarschiert (diesseits der Oise, woselbst der Stab Ortsbiwak bezieht. Unterkunft in einem Hauskeller.

26.3.18
Einen interessanten Anblick bietet das völlig zerstörte Dorf Moy. Nur noch Steinhaufen. Als wir uns gerade niederlegen wollten, wurde alarmiert, 10:30 Abends kommt der Marschbefehl mit Ziel Ugny le Gay / Osthälfte, das bis 27. 8:00 vorm. zu erreichen ist.

27.3.18
Marschstraße: Vendeuil – 108 – Liez – Mennessis – Frières-Faillouël – Villequier-Aumont – Ugny le Gay. Unterkunft hier um 11:00 Vorm. Nach dem Essen geht es schon wieder weiter. Um 3:00 wurde Alarmbereitschaft angeordnet. 3:50 der Abmarsch befohlen. Franz. Kräfte wurden im Anmarsch auf Noyon gemeldet. Daher wird die Div. nach Westen verschoben. 9:00 Abends bezieht der Rgts.-Stab Ortsbiwak in Bachoiro. Feindliche Flieger werfen in der Nacht Bomben, weittragende Geschütze beschießen Straßen u. Ortschaften. Quartier über die Nacht minimal, sehr frostig. Durch die fortgesetzte Schießerei kann man kaum einschlafen, immer wieder kommen einzelne Einschläge ganz nahe,

so daß wir uns zum Flüchten
bereit halten. Es wird jedoch
wieder ruhiger u. können wir
weiterschlafen. Am anderen Tag
ist es ziemlich ruhig, es hieß, wir
sollten vor Noyon eingesetzt
werden.

28.3.18
7:40 Vorm. traf der Befehl ein,
daß 2:30 Abmarsch nach Amy ist.
Mittags 1:30 wurde Marschbe-
reitschaft angesagt. Wir werden
6. HL-Reserve u. sollen in
Richtung Montdidier vorge-
zogen werden. Es wird nun
Abmarsch befohlen. Es geht über
Guiscard – Bethancourt –
Tirlancourt – Fréniches – Beaulieu.
Nach Durchschreiten von Beaulieu
wurde das Marschziel geändert
u. statt nach Amy nach Margny
aux Cerises marschiert. Dort
Eintreffen um 1:00 Abends. Gutes
Ortsbiwak. Rgts.-Stab wird in
einer Schulbaracke unterge-
bracht, wir „pennen“ großartig
auf Heu.

29.3.18
Regentag. Wir dachten, hier
noch länger verbleiben zu können,
täuschten uns aber sehr. Gegen
Mittag wurde bekannt, daß
wir noch am selben Abend ein-
gesetzt würden. Trotzdem war
Alles frohen Mutes. Die Offiziere
des Stabes begeben sich frühmorgens
im Auto fort u. erkunden den
Bereitstellungsplatz für den
für 30.3. angesetzten Angriff.
Früh 6 h sollte die 242 I.D. in
der Mitte, links 5. Garde-Div.,
rechts 238 I.D. zum Sturm an-
setzen. Wir machten uns also

allmählich fertig u. marschierten
7:30 Abends nach vorherigem Ver-
pflegungsempfang ab. Das
Regiment stand marschfähig
in Reihenfolge I., II., III. Batl. auf
Straße Margny – Avricourt.
Der Marsch ging über Avricourt,
Amy – Beuvraignes (völlig dem
Erdboden gleich nach Südaus-
gang Tilloloy. Hier wurde
Halt befohlen. Der Regiments-
kommandeur befahl das Frei-
machen der schweren M.G.
Währenddem verhielt sich
der Gegner sehr ruhig. Es lagen nur
vereinzelte Schüsse Störungs-
feuer auf der Straße nach
Roye, welche aber keinen
Schaden anrichteten. Jedoch be-
unruhigte der Aufenthalt auf
der Straße mit der Zeit sehr,
da man nie wissen konnte, ob
der Gegner nicht einen Feuer-
überfall in das Dorf machte.
Nach ungefähr einer Stunde
endlich konnten wir uns mit
dem übrigen Stab in Marsch
setzten, bogen etwa 4-500 m
vor Tilloloy links vor der
Straße ab in die Gegend des
Cersierwaldes. Das Rgt. stellt
sich mit I. & II. Batl. als Brigade-
reserve, mit III. Batl. als Div.-
Reserve nördlich le Plessier
bereit. 12:00 Mitternacht errichtet
Rgt.-Befehlsstelle in einem
Graben 1 km nördlich le Plessier.

30.3.18
7:30 Vorm. Angriff. Alles ist an
den Plätzen. Besonderer Hin-
weis auf linke Flanke zu achten

da Angriff der links angreifenden
5. G.D. sehr schwer. Rechts greift
238. I.D. an. Nächste Angriffsziele:
Feind ist aus Linie Südrand
Boulogne la Grasse – südlich der
Straße Boulogne – Conchy zurück-
zuwerfen. 7:00 Vorm. setzt eigenes
Artl.-Feuer ein. 7:32 trifft Meld-
ung ein, dass I.R. 476 im Vor-
gehen. 7:35 tritt das Rgt. an. Rgt.-
Stab mit III. Batl. folgt. Während
die vorderen Teile des Rgts. I. & II.
Batl. noch wenig vom feindlichen
Feuer belästigt werden, erhält
das III. schon Feuer schwerer Kaliber.
Vorwärtsbewegung geschieht sehr
rasch. Am Anfang lassen sich die
Vorgänge leicht übersehen. III. Batl.
wird nach links in den Bereich der
5. G.D. abgezogen. Diese kommt
nicht vor u. II. Batl. erhält Flank-
enfeuer aus einigen M.G.-Waffen.
Es greift infolgedessen östlich
Conchy an u. es gelingt ihm,
mit seinem Begleitzug 1. Felda. 281
u. seinen l.M.W. unter Vizefeldw.
Bauhardt 2 M.G.-Nester zu er-
ledigen. I. Batl. folgte unter-
dessen I.R. 476 u. erreichte die
Mühle westlich Conchy. III. Batl.
schob sich zum Teil in I. Batl. ein
u. trug mit diesem, den sich
verlangsamenden Angriff des
I.R. 476 gegen Orvillers vor.
Die Vorgänge auf dem linken
Flügel veranlaßten das Rgt.
das II. Batl. wieder herauszu-
ziehen u. hinter dem linken
Flügel gestaffelt an den
Kirchhof Conchy zu lenken.

Auch I. & II. Batl. erhalten Befehl möglichst alle Teile aus I.R. 476 herauszuziehen. Angriff auf Orvillers stockt. Gegner hat Höhe 110 nordwestlich Orvillers mit M.G. gespickt u. hälft den Angriff mit 2, später 4 Panzerwagen auf. 11:50 Vorm. war II. Batl. am befohlenen Platz gesammelt, erhält jedoch so schweres Feuer, dass es sich in die Mulde nördlich La Terrière[5] zieht. 12:30 mehren sich die Anzeichen, daß Gegner den Stoß in die offene linke Flanke vorbereitet. 5. G.D. kämpft schwer östlich des Südteils von Conchy. Der Angriff der Infanterie ist zum Stehen gekommen. Feindl. Artl. wirft ein mächtiges Feuer auf die am Hang der Höhe 110 kämpfenden Truppen direkt aus der Flanke. 5:00 Nachm. sollte 5. G.D. erneut angreifen. Der Angriff kam aber nicht zur Ausführung. Der Gegner brach mit starken Kräften u. unter dem Schutze seiner Panzerwagen aus Orvillers vor. Eigene Inf. gab nach, hält aber den Gegner in der Linie Hainvillers-Punkt 81 auf. Nach Abwehr des Angriffes gehen die vermischten Batl. 476 u. I. & III./475 wieder vor u. graben sich am Nordrand der Höhe 110 ein. II. Batl. nimmt Anschluß u. hält sich westl. Straße Conchy – Orvillers. Am Abend u. in der Nacht bleibt die Lage unverändert. Die ganze Nacht liegt schweres Feuer auf Stellungen u. Hintergelände. Die Verluste sind groß.

[5] La Terrière ist ein im Süden gelegener Ortsteil von Boulogne-la-Grasse.

31.3.18
Es entstand erneut eine Lücke zwischen I.R. 476 u. 5. G.D. (I.R. 20). Die eingeschobenen Teile 475 waren rechts mit I.R. 476, links mit I.R. 20 vermischt. Daher befahl das Rgt. eine Neugliederung derart, dass II. Btl. diese Lücke auszufüllen habe, I. Batl. sich in Raumgütern westlich der Mühle u. III. in den Waldstücken westlich Südausgang Conchy bereitzustellen habe. Die M.G.K's einschließlich 1. [?]. Abtl. 78 besetzten staffelförmig den Hang südlich Mühle. Rgt.-Stab befand sich an der Mühle. 12:00 Mittags erst konnte gemeldet werden, daß Anschluß beiderseits vorhanden. Um diese Zeit steigerte sich die Feuertätigkeit des Feindes. Kurz vor 2 h Nachm. brach er unter starkem Feuerschutz vor, wurde aber, ohne unsere Linie zu erreichen, abgewiesen. Nun kam er aber an der Straße Orvillers – Conchy vor u. bedrohte die linke Flanke des II. Batl., dessen Anschluß noch nicht gefestigt war. Das Batl. ging eine kurze Strecke zurück, stieß sodann mit 3. Komp. (Lt. Albrecht) u. 8. Komp. bis zur bisherigen Linie vor. Lt. Trost fiel, der Kampf schwankte bis zum Abend. Beim rechten Nachbarregiment waren Teile des Gegners vorgekommen u. so die 8. Komp. in eine Zange geraten, weshalb der Komp.-Führer sich an den Nordwestrand der Höhe 110 zurückzog. 4:00 Nachm. erbat sich I.R. 476 Verstärkung u.

erhielt das I. Batl. (Huber). Auch
II. & III. litten sehr. Nach Einbruch der
Dunkelheit erfolgte ein erneuter
Angriffsversuch. Schon 9:05 konnte
gemeldet werden, dass sie abge-
wiesen worden waren. Sie waren
sehr nahe herangekommen. Ein
Senegalneger, der zum Rgt.
verbracht worden war, bewies,
daß der Gegner durch rücksichts-
losen Einsatz Erfolge erzielen
wollte, sein Beginnen jedoch an
der tapferen Abwehr scheiterte.
Eine Neuordnung der Verbände
war wiederum nötig. Ein Be-
fehl des Divisions- u. Brigade-
kommandeurs, der die vollste An-
erkennung für das Geleistete
aussprach, wurde überall be-
kanntgegeben. Ferner kam ein
Divisionsbefehl, alle von der
Garde eingeschobenen Teile in
der Nacht herauszuziehen, es
waren dies Teile des I./3. G.R. z.F.
In der Nacht Störungsfeuer
schwerer u. schwerster Kaliber.

1.4.18
Vorm. schob III. Batl. 10 u. 11. Komp. an
Stelle des Gardebatl. an den Grund bei 81
u. an Strasse Orvillers – Conchy u. nahm Ver-
bindung mit 8/20 östlich Südausgang
Conchy auf. Windmühlenhöhe bekam
schweres Feuer. Leutnant Gall fiel durch
Granate. Regts.-Stab wurde herausge-
schossen u. ging in den Keller der Mühle.
Am Abend wurde der Gefechtstand 400 m
nördlich der Mühle in ein Waldstück
verlegt. Den ganzen Nachmittag starke
Feuer- u. rege Fliegertätigkeit. Am
Abend kam Befehl, dass linke Flügel-
kompagnie (10.) durch 1. Komp. der
5. G.D. abgelöst wurde. Die Panzer-
wagen um Orvillers belästigen

wiederum sehr die Truppe. Nächtliches, starkes Störungsfeuer.

2.4.18
Lage blieb unverändert. Ein Divisionsbefehl kündigte den vorläufigen, kurzen Übergang zum Stellungskrieg an. Einteilung neuer Div.-Grenzen eines Vorfeldes, einer Hauptwiderstandslinie u. Artillerie-Schulstellung. Wetter ist sehr schlecht, starke Regenfälle.

3.4.18
In den Nachmittagsstunden einzelne Feuerüberfälle. Bei den Batl. nichts Besonderes. Regiments-Gefechtsstand wird in einen geräumigen Keller in La Terrière verlegt.

4.4.18
Ruhiger Tag. Wetter nicht besser. Die Leute sitzen in nassen Erdlöchern. Die Offiziere bemühen sich, die Stimmung zu heben. Seit 30.3. hat das Regiment an Gefangenen eingebracht: 1 Major, 1 Leutnant, 4 farbige u. 20 weisse Franzosen, an Beute: 2 MG, 9 l. MG, 20 Gewehre u. sonstigen Kriegsgerät.

5.4.18
Das gewöhnliche Störungsfeuer weit ins Hintergelände. Infanterie-Tätigkeit ist gering. Wetter schlecht. III. Batl. wird zwischen 5 u. 7 Uhr vormittags von III/3. Garderegiment z.F. abgelöst u. in der Mulde westlich Conchy (Kirchhof) als Reserve bereitgestellt. Für den 6.4. ist eine Neugliederung der Abschnitte befohlen. Jäger-Regiment 6? I.Batl. 9, Res.I.R. 15 u. 19 ist der Brigade zur Verfügung gestellt um Teile der Brigade ablösen zu können.

6.4.18
Vormittags treffen Vorkommandos des Jägerregiments ein. I.R. 475 wird durch dieses Regiment abgelöst, ebenso 476. Tag ist sehr unruhig. Schweres Feuer liegt auf den eigenen Artilleriestellungen u. auf Boulogne la Grasse u. La Terrière. Verschiedene Häuser

stürzen ein, einige Keller werden eingedrückt. Dabei kommen einige Krankenträger der S.K. 32 ums Leben.

7.4.18
Vormittags lösen die Jäger des II. u. III. Batl. ohne Schwierigkeiten ab. Beim II. Batl. verzögert sich dieselbe, so dass dieses noch Verluste hat. Regiment bezieht in Ercheu. Ortsbiwak. Am Abend sind alle Teile eingetroffen.

8.4.18
Ruhetag. Lausen u. Kleiderreinigen. Scheldle trifft vom Kurt bei uns ein.

9.4.18
Das Regiment verbleibt weiterhin in Ruhe. Neueinteilung der Komp. Ersatz trifft ein, 150 Mann, meist junge Leute vom Rekrutendepot.

10.4.18
Ablösung des Jägerregiments durch Batl. nach 4-tägiger Ruhe.

11.4.18
Die Batl. lösen in der Zeit von 1-6:00 vormittags ab. Regt.-Stab löst 7:30 vorm. ab. Den Tag mehrere Feuerüberfälle u. rege feindl. Fliegertätigkeit. Von der Abenddämmerung ab starkes Artl.-Feuer aus Richtung Montdidier.

12.4.18
In der Nacht vom 11./12.4.18 wird I.R. 127 durch I.R. 417 abgelöst. Vormittags ist es ruhig. Gegen Nachmittag steigerte sich das Feuer, in grosser Stärke liegt es auf unseren Batterien. Von Fliegern wurde es geleitet.

13.4.18
Nacht 12./13. war sehr lebhaft. 6 h vorm. setzte starkes Feuer auf vordere Linie ein. 6:30 h greift Gegner mit 2 Batl. (1 & 4. 283 Rgt. 67. I.D.) an. Er drang zwischen 6. u. 7. Komp. ein. 8. Komp. warf ihn mit 6. u.7. Komp. wieder hinaus. Bei 5. u. 10. gelang ihm ein Eindringen nicht. 27 Gef. Feindliche Verluste sehr gross, eigene nicht gering. Die Artillerie sah die von vorn gegebenen Leuchtzeichen nicht, so musste die Infanterie den Angriff allein ab-

wehren. Volle Anerkennung wird ihr dafür zuteil. Nach 8 Uhr vorm. flaut das feindl. Artilleriefeuer ab, den Tag über Feuerüberfälle. 1. Komp. wird dem II. Batl. unterstellt. Die Linie ist sofort nach dem Gegenstoss der 8. Komp. wieder geschlossen. Anschluss an I.R. 417 vorhanden. Umgruppierungen.

14.4.18
Der Tag war trübe u. regnerisch Er verlief infolgedessen auch ruhig. Feuerüberfälle. 9:10 Uhr abends stärkeres Feuer aus der Artillerie, weil südwestlich rote Leuchtkugeln zu sehen sind. Angriff erfolgte keiner, es war nur Nervosität der Franzosen. Während der Nacht blieb eigene Artill. sehr rege.

15.4.18
Sommerzeit tritt 2 Uhr nachts ein. Uhren wurden auf 3 h gestellt. Vormittag verlief ruhig. Feindliche Art. verhielt sich ruhig. Eigene Art. gab Störungsfeuer ab. 4 h nachmittags verlegte der Regt.-Stab den Gefechtstand in Gegend nördlich Le Plessier an Weg le [?]essier. Die Nachrichtenverbindungen werden neu geregelt. Die Nacht war durch Störungsfeuer gekennzeichnet.

16.4.18
Während der Nacht änderte das I. Batl. das die Vorfeldzone hält eine Aufstellung derart, dass es die 3. Komp. vollständig mit der vorderen Linie herauszog u. hinter dem linken Flügel der 2. Komp. als Stosskomp. einsetzte. Die anderen Komp. gliederten sich in einzele LMG- u. Stosstrupps, die untereinander durch Patrouillen Verbindung halten. 12. Komp. wird durch starkes Artilleriefeuer gezwungen auszuweichen u. geht befehlsgemäß auf 10. Komp. zurück. Eigene Artl. lebhafte Störungsfeuer. Französ. Artillerie erwidert entsprechend.

[Fortsetzung des Berichts auf Seite xx]

Rückmarsch

12.11.18 / Sedan
Um 7:00 morgens zieht das Regiment mit klingendem Spiele, Reihenfolge III., II. Batl. aus Sedan. Die Gesichter der Einwohner u. ihre Redensarten geben der unverhohlenen Freude über den Abzug der deutschen Truppen Ausdruck. Um 8:00 soll der frz. Bürgermeister sein Amt wieder übernehmen. Längs des Marschwegs stehen eine große Anzahl von Lastkraftwagen u. zum Teil auch Geschützen aller Kaliber, alles in jämmerlichem Zustande, den Zusammenbruch vor Augen haltend. Der Marsch geht infolge von Stockungen der vielen mit uns zurückmarschierenden Kolonnen sehr langsam von statten, Marschweg: Givonne – Daigny - la Chapelle (zerstört). Hier größere Rast. Das etwas hinter uns marsch. II. Batl. schließt auf. Nach einer halben Stunde geht es weiter, in Richtung Dohan wird die frz. belg. Grenze überschritten. Prächtige Wälder, saubere Ortschaften u. glitzernde Bäche durchschreiten wir. Wir sind heraus aus der Zone der Zerstörung. 4 Uhr nchm. erreichen wir Dohan. Hier scheidet das II. Batl. aus u. bezieht Ortsunterkunft. Regts.-Stab u. III. Batl. marsch. weiter nach dem noch eine Stunde entfernten les Hayons. Eintreffen dort um 5 h. Quartier auf Stroh in einem Hause der Hauptstraße.

13.11.8 / Neufchâteau
Wiederum um 7 h morgens treten wir von les Hayons aus den Weitermarsch nach Neufchâteau an. Es ist ziemlich frostig, Rauhrauf [sic!], die Straßen sind also zum Marschieren wie geschaffen. Hinter Auby ist erste Rast. Reihenfolge ist heute II./III. Batl. nach dreiviertelst. Pause, welche eine Ansprache des Regts.-Kdrs. u. Verteilung Eiserner Kreuze I. Klasse beendigt, geht es weiter nach dem 7 km entfernten Bertrix. Eisenbahnknotenpunkt. Nettes belg. Städtchen mit lebhaftem Verkehr. In der Stadt unzählige Kolonnen. Wir schlängeln uns hindurch. Eine kurze Pause wird zur Abgabe der Maschinengewehre eingeschaltet u. dann nach Biourge weitermarschiert. Petitvoir wird durchschritten u. gegen ½ 4 h erreichen wir unseren Zielpunkt Neufchâteau. Festliches Gedränge herrscht überall in den Straßen, Kriegsgefangene aller Rassen bewegen sich frei, in allen Ecken bieten Belgier mit Siegermienen unsere Waffenstillstandsbedingungen an. Von den Kirchen u. öffentl. Häusern weht die belgische Trikolore. Quartier beziehen wir in einem Estaminet[6].

14.11.18 / Neufchâteau
Ruhetag in Neufchâteau. Schlachtvieh für die Truppen wird requiriert. 9:00 morg. wird aus dem neu eingetroffenen Nachersatz von Rekr. Depot das I. Batl. unter Major Frhr. v. Crailsheim neu aufgestellt. Mittags Feldgottesdienst von Div.-Pfarrer Fröhlich.

[6] Ein Estaminet ist eine für Nordfrankreich und Belgien typische traditionelle Gasstätte.

15.11.18
3:30 morg. Antreten zum Weitermarsch nach der Tock-Mühle (Lux.). Der Marsch geht ohne Anstand von statten nur anfangs großes Gedränge mit Kolonnen. Es geht über Molinfaing – Inseret – Sûre, welch letzteres wir bei Tagesanbruch erreichen. Die Landschaft ist prächtig. Es ist trocken u. ziemlich frisch. Weiter nach Remoiville – Chaumont – Sainlez. Hier bezieht das III. Batl. unter Hptm. Burr Quartier. – Livarchamps. – Hier verbleibt das II. Batl., das I. marschiert nach Honville. Von Livarchamps aus beschwerlicher Umweg unter Führung eines Offiziers (Lt. Weil). Tockmühle wird dank dessen Kartenkundigkeit nicht gefunden. Darob große Erbitterung, zumal dieser Herr noch im Recht sein will. Nach langem Umherirren können uns endlich Einwohner auf den richtigen Weg weisen, auf welchem uns ein Pferdebursche erwartet mit der Nachricht, dass Tock-Mühle unbe ziehbar sei, u. der Stab nach Walter (Watrange) solle. Wir marschieren also noch über Harlingen nach Walter u. quartieren in einer Scheune. Daß wir halb erfroren, kümmerte niemand.

16.11.18
Morgens 9:00 Abmarsch von Walter nach Gösdorf. Der Marsch geht über Böwen, Insenborn, Esch meist entlang dem Sauerbach. Das Wetter ist heute prächtig u. wir marschieren flott weg. Das tief eingeschnittene, romantische Sauertal mit seinen vielen Windungen belebt die Stimmung ganz außerordentlich. Esch, ein reizend

gelegenes Städtchen wird durchschritten. Besonders fallen die vielen Hotels auf, da Esch in Friedenszeiten ein beliebter Kurort ist. Eine alte Burgruine auf schroffem Felsen krönt das Tal. Nach Esch verlassen wir das Sauertal u. Schrauben uns langsam nach dem hochgelegenen Gösdorf. Quartier beziehen wir in einem Bauernhaus (leerer Raum neben der Küche). Es ist nun ziemlich kalt, wir schlafen aber auf dem frischen Stroh prächtig. Im Dorf herrscht die Grippe u. fordert, wie die Leute sagen, viele Opfer.

17.11.18
Abmarsch nach Vianden, an der deutsch-luxemb. Grenze. Der Marsch geht über Bockholz – Hoscheid. Vor Hoscheid ist ein steiler Paß zu überwinden. Langsam, aber sicher überwinden wir ihn. Auf der Paßhöhe vor dem Dorfe Halt u. Warten auf die Nachzügler. Ganz leichtes Schneetreiben setzt ein, hört aber bald wieder auf. Merscheid wird mühelos erreicht. Amanderscheid ebenso. Von hier aus sind es noch 7,5 km nach Vianden. Straße geht ziemlich eben u. mit mäßigen Steigungen letzerem Städtchen zu. ½ 4 Uhr nachm. erreichen wir nach strammem Marsch Vianden. Quartier ist infolge verspäteten Eintreffens von Major Frhr. von Crailsheim noch nicht gemacht. Nach einstündigem Warten auf den Straßen erbarmt sich unser die nette, zuvorkommende Bevölkerung von hier u. so kommen wir zu dritt bei einem Maler unter, welcher uns sogleich Kaffee, Gesälz u. Brot auftischen

läßt u. uns zugleich mitteilt, daß wir bei ihm bleiben könnten. Wir sind nun froh, in einer warmen Stube uns ausruhen zu können. Abends noch gemütliches zusammensitzen, bis ich ins Hôtel Faber geholt werde zum Anfertigen von Marschskizzen. Die Leute bekunden, was uns besonders auffällt, großes Interesse für uns Deutsche.

18.11.18 / Wiersdorf
½ 8 Uhr morgens Weitermarsch nach Wiersdorf (Rheinland). Die Bevölkerung ist schon früh auf den Beinen u. begleitet unseren Auszug. Nach 2 km Marsch überschreiten wir die Grenze bei Roth, wo uns die erste [?]pforte den Willkommensgruß der Heimat kundgibt. Obersgegen – Geichlingen – Niedergeckler – Wiersdorf. Die Wege sind gut. Auffallend ist in dieser Grenzgegend die Teilnahmslosigkeit u. Zurückhaltung der Bevölkerung. Quartier in Wiersdorf bei einem reichen Bauern, die ganze Gesellschaft auf Stroh unter dem Dach. Es wurde auch so gemütlich.

19.11.18
Rasttag in Wiersdorf. Wetter ist dausdauern gut. Muß Skizzen für den Weitermarsch anfertigen.

20.11.18 / Kyllburgweiler
Weitermarsch morgens ¾ 6 Uhr nach Kyllburgweiler über Kyllburg. Schönes Städtchen mit lebhaftem Verkehr an Bahnlinie Trier – Cöln. Der Marsch geht bei trockenem Wetter gut von statten. unterwegs mehrmals Rast. Kyllburgweiler: Quartier in einem Gasthaus. Kommen in einer

Dachkammer mit 3 Betten unter.
Die diese seither bewohnenden frz.
Gefangenen mussten mit ihren
Habseligkeiten ausziehen. Der Wirt
verkauft Schnaps, zwo Gläschen 1 M.
Abends Unterhaltung mit Gesang.

21.11.18 / Schalkenmehren
Abmarsch 374 5 morgens nach
Schalkenmehren. Zuerst geht es
durch Wald bis Meisburg . Boden
ist, da es in der Nacht mehrfach ge-
regnet hat, aufgeweicht u. schlecht zu
marschieren. Starker Nebel u. große
Steigungen (Eifel). Gegen 8 Uhr
fängt es auch leicht zu regnen an.
Weitermarsch ziemlich beschwerlich.
Mehrere Pausen. Kommen 172 3 Uhr
mittags recht müde in Schalken-
mehren an u. beziehen bei einem
Bauern Quartier, der uns sofort
eine große Platte voll gerösteter
Kartoffeln auftischt. Später gibt es
Brot, Butter u. Kaffee. Schlafen nachts
gut auf Stroh in der gut geheizten
Stube.

22.11.18
Rasttag in Schalkenmehren.
Schönes, frisches Wetter. Es soll
morgen bis nach Kaisersesch gehen.

23.11.18 / Kaisersesch
¾ 7 Uhr morgens Abmarsch.
Witterung ist sehr günstig zum
Marschieren. Kommen etwa ½ 3 Uhr
nachm. in Kaisersesch an. Schöner,
großer Flecken an der großen
Chaussee nach Koblenz. Bei einer
Witwe, deren 3 Söhne bereits ent-
lassen sind, werden wir gastfrdl.
aufgenommen- Bekommen sofort gutes
Essen vorgesetzt, dem wir kräftig den
Garaus machen. Bleiben bis 10 Uhr

abends auf u. legen uns dann zu
zweit in ein gutes warmes Bett.

24.11.18 / Mertloch / Anl.
8 Uhr Antreten, 8: 15 Abmarsch
nach Mertloch. Wetter gut, es ist
gefroren. Ankunft daselbst ½ 2
Uhr. Quartier sehr gut. Sehr reinlich-
es Haus. Bekommen gleich gutes
Mittagessen, bestehend aus: Kartoffel-
suppe, Bohnen, Schweinefleisch u. Bier.
Wärmen uns hier noch gut auf.
Zum Vesper gibt es Kaffe u. Gesälz.
Zum Abendessen A[?]salat mit
Kartoffeln. Lassen es uns ordentlich
schmecken. Wir schlafen in der Stube
auf Strohsäcken. Mit Kaiseresch
war dies seither unser bestes Quartier.

25.11.18 / Güls a./M.
¾ 8 Uhr Antreten und Abmarsch nach
Güls an der Mosel. Marschweg über
Gappenach - Rüber – Lonnig. Von
Lonnig benutzen wir einen Feldweg
zur großen Straße nach Coblenz.
Die große Straße erreichen wir bei
der Wirtschaft zur „Eisernen Hand“.
Wir verfolgen diese Straße noch
3-4 km, biegen dann nach rechts in
einen Feldweg u. erreichen auf
diesem Güls in einer halben Stunde.
Güls ist festlich beflaggt. Quartier
beziehen wir in einem kalten
Wirtschaftssaal direkt an der Mosel.
Morgen soll Ruhetag sein- Auch
geht schon das Gerücht um, wir
müßten noch bis Frankfurt a./M.
oder bis Giessen weitermarschieren.
Unsere Hoffnung also in Coblenz
verladen zu werden, dürfte somit
ins Wasser fallen. Darob schlechte
Stimmung, da Schuhzeug in Coblenz
nicht vorhanden.

26.11.18 / Güls a./M.
Rasttag in Güls. Wetter kalt
u. nebelig. Reger Verkehr vor
unserem Quartier (Fähre, große
Eisenbahnbrücke) Sehen uns tagsüber
das Städtchen an u. beschließen
den Tag mit einem Viertel Moslaner.
Morgen früh marschiert die ganze
Division geschlossen in Coblenz ein,

27.11.16
Morgens 7 Uhr ist Antreten. 7:15
Abmarsch. Es wird bis zu einer
Straßengabel am Nordostausgang
von Güls marschiert, hier sammelt
sich das Regiment. Alle Mann-
schaften, Pferde u. Fahrzeuge sind
festlich geschmückt. Reihenfolge
I; II; III; Batl; Regts. Unterstab mit
Nachrichtenzug, hinter I. Batl. Musik
bei I. Batl. 172 9 Uhr wird anmarschiert.
Reihenfolge: I.R. 475; I.R. 127; I.R. 476.
Vor unserem Regiment die Div. Dragoner
mit Lanzen u. Fähnchen. Zunächst
geht es über der neugebauten
Pionierbrücke über die Mosel,
von der Bevölkerung jubelnd be-
grüßt. Nach einer weiteren halben
Stunde ist der Rand von Coblenz
erreicht. Kaffee u. Blumen werden
dargeboten. Weitermarsch quer
durch die Stadt, welche außerordent-
lich herzlichen Anteil an unserem
Einzug nimmt. Von Unruhen ist
nichts zu bemerken. Vorbeimarsch
vor dem Div. Kmdr. Exzellenz v. Erpf.
Hierrauf über die Pfaffendorfer
Brücke nach Ehrenbreitstein. Durch
diese Stadt auf guter, langsam
aufsteigender Straße weiter über
die Kurorte Niederberg – Arenberg –
Neuhäusel. Wir durchqueren den
Wald von Montabaur. Nach 2 ½

Gross-Holbach
stündigem Marsch erreichen wir
Montabaur selbst. Sehr schöne
Mittelstadt, wohl am reichsten be-
flaggt von allen größeren Städten,
welche wir seither durchschritten
haben. Herzlich empfangen von der
lebhaften Bevölkerung. Es regnet
Blumen u. Zigaretten haufenweise.
Nach Durchschreiten von M. fängt
es zu regnen an u. wird unge-
mütlich. Eine halbe Stunde Rast. Dann
geht es weiter nach Gross-Holbach,
wo Regts-Stab u. II. Batl. Quartier
bezieht. Bis wir hier anlangen,
sind wir schon ziemlich durchnäßt
u. kurze Zeit, nachdem wir unser
Quartier, ein wohlhabendes
Bauernhaus bezogen habt [sic!], fängt
es stark zu schneien an. In einer
Stunde ist schon alles mit einer
10 cm dicken Schneedecke überzogen.
Wir aber tun uns gütlich in der
warmen Küche, bei Bauernbrot,
Butter u. Kaffee. Als Aufenthalts-
ort bekommen wir eine große, heiz-
bare Stube angewiesen u. schlafen
dann auf frischem Stroh nach an-
strengendem Tagesmarch den
Schlaf der Gerechten.

28.11. / dto.
Rasttag im Quartier. Der Schnee ist
heute wieder so schnell verschwunden,
wie er gekommen. Wetter trübe.
Wir unterhalten uns im Zimmer.
Zum Mittagessen gibt’s Kartoffeln.
zum Abendessen dasselbe mit Sauce
u. gestandene Milch. Die 6. Komp. ver-
anstaltet im oberen Dorf ein Tanz-
vergnügen, dem wir beiwohnen,
es ist jedoch zu voll hier, deshalb ziehen
wir uns wieder auf unser Nachtlager
zurück.

29.11.18 / dto.
Rasttag. im Quartier. Wetter
läßt noch viel zu wünschen übrig.
Gutes Mittag u. Abendessen. Abds.
Tanzmusik der 8. Komp. im oberen
Dorf. Bleiben jedoch zu Hause.

30.11. / Dorchheim
Heute wieder Marschtag. Schon
frühmorgens ¾ 2 h ist Abmarsch
nach Dorchheim. Zum Glück hat
sich das Wetter gebessert, so daß
wir ziemlich rasch vorwärts kommen.
Die Nacht ist rabenschwarz, kaum
sieht man den Vordermann. Durch
die Dörfer spielt immer die Regts.
Musik, wie da mitten in der Nacht
auf einmal alles wach wurde.
In kürzester Zeit stand alles mit
Laternen u. sonstigen Beleuchtungs-
gegenständen vor den Häusern
was bei den Truppen großes Halloh
auslöste. ½ 8 Uhr morgens erreichen
wir Dorchheim u. beziehen in einem
anständigen Kaufmannshaus
Quartier. Bekommen sogleich ein
Frühstück vorgesetzt, wir lassen
uns das schmecken. Zum Mittag-
essen gibt's Bohnensuppe – Kartoffeln
zum Nachtisch Mirabellen. Abend-
essen wieder reichlich. Schlafen in
einem guten Bett zu zweit groß-
artig.

1.12.18 / Löhnberg
7:45 morgens Antreten zum
Abmarsch nach Löhnberg. Es ist
wieder gefroren, daß der Marsch
glatt von statten geht. Wir ver-
lassen nunmehr den Westerwald,
schlagen mehr östlich Richtung ein.
Mittags 12 h erreichen wir Löhn-
berg. Quartier in einer Wirt-
schaft. Im allgemeinen schlecht.

Als Schlafraum steht uns eine kalte, unfreundl. Stube zur Verfügung, so daß wir uns entschließen, selbst nach Unterkunft zu suchen. Wir können nun bei einer Frau im selben Hause unterkommen. Abends gehen wir zum Tanzvergnügen in dem Gasthaus z. Bock, wo sich allmählich ein Riesentrubel entwickelt. Schlafengehen 12:30.

2.12.18 / Gr. Rechtenbach
Morgens 7:30 Antreten u. Abmarsch nach Gross-Rechtenbach. Wetter hält. Marsch geht über Selters durch das Lahntal. Gegen 2 ½ h nachm. passieren wir Wetzlar, die alte Große Stadt. Nettes, altertümliches Städtchen mit etwa 17000 Einwohnern. Schöner Empfangsbogen. Nach einer Stunde Marsch gelangen wir in Gr. R. an, bekommen als Quartier Haus Nr. 33, wo wir ausgezeichnet unterkommen. Bekommen sofort feine Griessuppe, später Kaffee, mit Brot u. Butter. Zum Abendessen guten Salat u. wieder Kaffee. Morgen soll Rasttag sein, verbunden mit Entlausen in Wetzlar.

3.12.18 / dto.
Rasttag. Schliefen die ganze Nacht vorzüglich in der Wohnstube auf je einem großen Strohsack. Morgens guten Kaffee u. Brot. Die Hoffnung, hier nun verladen zu werden, geht wieder nicht in Erfüllung, es soll morgen in Richtung Fulda weitergehen. Darob wieder große Enttäuschung allenthalben.

4.12.18 / Hungen
Morgens ¾ 7 h ist Antreten,
7 Uhr Abmarsch nach Hungen.
Der Weg ist weit. Wetter nicht
zu loben. Viel Schmutz. Kommen
ziemlich müde in Hungen an. Quartier
in der Bismarckstr. bei einer
Zimmermannsfamilie. Bekommen
gleich Mittagessen. Es sind außer-
dem noch 4 Mann von einer Bäck-
ereikolonne einquartiert. Abends
Unterhaltung bei den Hausleuten.
Schlafen zu zweit in einem Bett.

5.12.18 / Sichenhausen
7 Uhr morgens Antreten. Die
Fahrzeuge zum Verladen unserer
Tornister treffen nicht zur Zeit ein.
Wir müssen deshalb noch 1 ½ Stden
auf dieselben warten. ½ 9 Uhr
treten wir endlich an u. marsch-
ieren über Schott, das wir
nach großem Umweg erreichen. Schott
ist nettes Kreisstädtchen. Weiter-
gehts nach Sichenhausen. Da wir
uns jetzt im Vogelsgebirge be-
finden, welches starke Höhen auf-
weist u. beschwerlich zu marschier-
en ist, erreichen wir S. erst mit
Einbruch der Dämmerung um ½
6 Uhr. Quartier daselbst in einem
Bauernhause. Bekommen einen
tüchtigen Schlag Kartoffelsalat
vorgesetzt. Schlafen auf Strohsack
in einer besonderen Stube.

6.12.18 / Freiensteinau
Morgens 9 Uhr Abmarsch nach
Freiensteinau. Wetter gut, je-
doch schmutzig. Nach 3-stündigem
Marsch schon erreichen wir Fr.St.
Unser Quartier, in welchem wir
noch 16 Tage bleiben mußten,
entpuppte sich nach anfänglichem

Mißtrauen, als ganz prächtiges.
Bekommen gleich Mittagessen auf-
getragen, Kartoffeln mit
Schweinebraten. Es soll dies heute
unser letzter Marsch vor dem Ver-
laden sein. In Aussicht gestellt
wurde uns dieselbe für 12.12.18.
Aber es sollte anders kommen.
Schlafen in der Stube auf Stroh
zu dritt.

7.12.18 / dto
Ruhetag. Wir sollen hier bleib-
en, bis wir verladen werden.
Arbeiten am K.T.B.

8.12.18 / dto
Ruhetag. Sonntag. Morg. 10 Uhr
Kirchgang mit Militärmusik,
Wetter trübe u. etwas kälter
als sonst. Abds. Tanzunterhaltung
in der „Krone“.

9.12.18 / dto
Ruhetag. Der Abtransport der
Division soll erst am 16. ds. Mts.
beginnen. Überall lebhafter
Protest. Radaustimmung. Daß
1. bayer. I.D. vor uns verladen
wird, erweckt lebhafte Unruhe.

10.12.18 / dto
Ruhetag hier. Nichts Besonders.

11.12.18 / dto.
Ruhetag. Hausschlachtung. Gutes
Mittagessen. Geröstete Kartoffeln
u. Schweinefleisch.

12.12.18 / dto
Ruhetag. Arbeiten am Kriegs-
tagebuch des Regiments. Sonst
nichts von Bedeutung.

13.12.18 / dto
Ruhetag. Arbeiten m K.T.B.
Es heißt, morgen soll weiter-
marschiert werden. ?

14.12.18 / dto
Ruhetag. Der auf morgen angesetzte Abtransport der Division findet in letzter Stunde nicht statt. Schon vorm. gingen Gerüchte um, die Div. könne erst am 22. verladen werden. Darob überall lebhafte Auseinandersetzung. Abds. trifft Fernspruch der Div. ein, wonach die Regts.-Kdre. zu einer Besprechung beim Div.-St.-Qu. für den morgigen Tag bestellt sind. Aus dieser Besprechung geht hervor, daß der Abtransport vom 21. ds. Mts. ab erfolgen kann, ferner darf jetzt jede Komp. täglich 2 Mann entlassen.

15.12.18 / dto
Ruhetag. Sonntag. Mittags 3 Uhr Pferdeversteigerung. Antreten vor dem Regts.-Adjutanten, der die Gründe, warum vorläufig nicht abtransportiert werden kann, erläutert. Felda 281 marschiert.

16.12.18 / dto
Ruhetag. Arbeiten am K.T.B.

17.12.18 / dto
Wie vor.

18.12.18 / dto
Wie vor.

19.12.18 / dto
Ruhetag. Der Schneider wird entlassen.

20.12.18
Letzter Tag in Freiensteinau. Morgen soll es bis in die Nähe der Kreisstadt Lauterbach gehen u. sollen wir dann daselbst am 23ten 9:00 vorm. verladen werden. Ich fertige die Transportbefehle an.

21.12.18 / Landenhausen
Morgens 7:30 Abmarsch nach herzlichem Abschied von den Leuten, denen wir 16 Tage zur Last waren. Behnau ging gestern. Wetter trübe u. etwas Schneegestöber. Marschieren jedoch leicht weg, soll es doch endgültig nach Hause gehn. Marschieren 6 Stunden frei weg bis Landenhausen, 7 km vor Lauterbach. Quartier beim Geschäftszimmer bei einem reichen Bauern.

22.12.18 / dto
Rasttag hier. Arbeiten den Tag über am K.T.B. Der Abtransport verschiebt sich nochmals um 1 Tag. Wir glauben bald nichts mehr.

23.12.18 / dto
Regnerischer, trüber Tag. Arbeiten am K.T.B. u. warten auf nochmaliges Hinausschieben des Abtransports. Kommt jedoch nichts.

24.12.18 / Lauterbach
7:00 morgens Abmarsch auf den Verladebahnhof Lauterbach. 9 h Verladen. 1:58 Abfahrt.

25.12.18
Bahnfahrt. Schöne Fahrt durch den Odenwald – Eberbach – Heilbronn – Ludwigsburg – Plochingen – Göppingen.

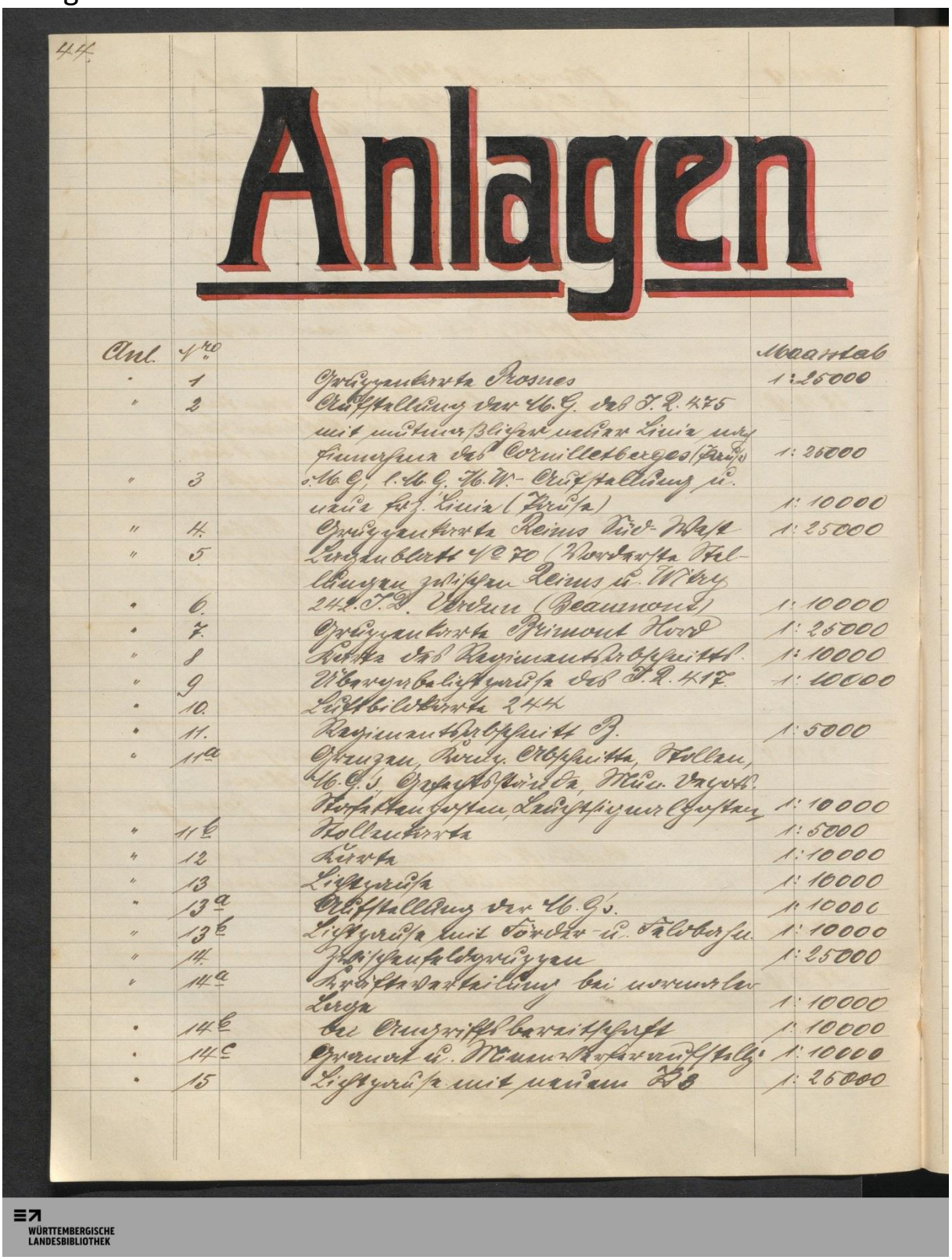
26.12.18 / Ravensburg
Ankunft in Ravensburg. Quartier in Gasthaus z. Lamm (Nebenzimmer)

27.12.18
Arbeiten in Ravensburg

28.12.18
Wie vor.

29.12.18 / Heidenheim
Vom Heeresdienst entlassen. Heimfahrt.

Anlagen

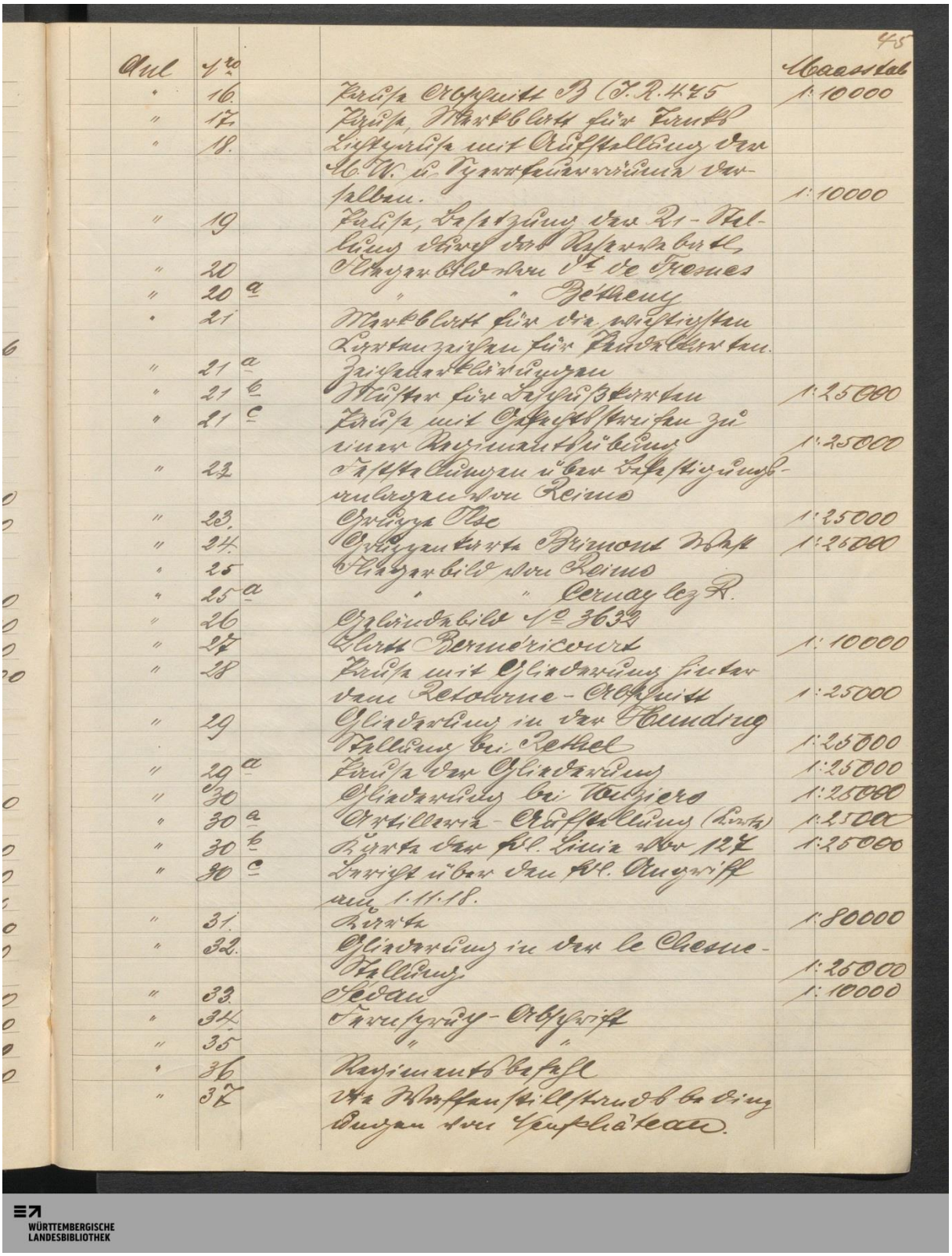


Anl. | Nr. | | Maßstab

Anl.	Nr.		Maßstab
-	1	Übersichtskarte Rosnes	1:25000
"	2	Übersichtskizze der 46. I.D. vom 5.2.17 mit rückwärtiger Stellung und Linie von Sivry-sur-Aire bis Cornillet-les-Caves (Karte)	1:25000
"	3	46. I.D. 1. 46. I.D. Kl. M. - Übersichtskizze über Linie (Skizze)	1:10000
"	4.	Übersichtskarte Reims Süd-West	1:25000
"	5.	Lagekarte 4 cm 70 (Vorderste Feldwachen zwischen Reims u. Prosnes	
-	6.	241. I.D. Verdun (Beaumont)	1:10000
-	7.	Übersichtskarte Bezonvaux Nord	1:25000
"	8	Skizze der Regimentsabschnitte	1:10000
"	9	Übersichtsskizze der I.D. 117	1:10000
-	10.	Lichtbildskizze 244	
-	11.	Regimentsabschnitt F.	1:5000
"	11a	Übersicht über Abschnitte, Stellungen, 46. I.D. Gefechtsstände, Mun. Depots, Verbandplätze, Leichtfeuerstellungen	1:10000
"	11b	Stellungskarte	1:5000
"	12	Skizze	1:10000
"	13	Lichtskizze	1:10000
"	13a	Übersichtsskizze der 46. I.D.	1:10000
"	13b	Lichtskizze mit Forder- u. Talstellung	1:10000
"	14.	Übersichtsübersicht	1:25000
"	14a	Skizze der Verteilung bei wechselnder Lage	1:10000
-	14b	der Übersichtsübersicht	1:10000
-	14c	Übersicht über Munitionsverbrauchsstelle	1:10000
-	15	Lichtskizze mit neuem Bild	1:25000

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK

http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839058072/page/46



Aul	Nr.			Maasstab
"	16.		Karte Croppuich B (S.R. 425	1:10000
"	17.		Karte, Marschbild für Truppe	
"	18.		Luftbild mit Angabe der M.W. u. Flugzeugstände der-	
			selben.	1:10000
"	19		Karte, Lage der 21-Kol-	
			lonne über das Reservelager	
"	20		Übersichtsbild der Ste de Fresnes	
"	20	a	" " Bellevue	
"	21		Marschbild für die nächsten	
			Tage zu ziehen für Fahrkolonnen.	
"	21	a	Zielmarkierungen	
"	21	b	Skizze für Schießübungen	1:25000
"	21	c	Karte mit Angabe der zu	
			einer Regimentsübung	1:25000
"	22		Skizze Einzug über Lage der Ein-	
			quartierungen von Reims	
"	23.		Übersicht Ste	1:25000
"	24.		Übersichtskarte Bermont Wald	1:25000
"	25		Übersichtsbild von Reims	
"	25	a	" " Cernay les R.	
"	26		Übersichtsbild Nr. 3632	
"	27		Skizze Bermericourt	1:10000
"	28		Karte mit Übersichtsbild über	
			den Retourne-Abschnitt	1:25000
"	29		Übersicht in der Umgebung	
			Villers bei Rethel	1:25000
"	29	a	Karte der Übersicht	1:25000
"	30		Übersicht bei Vaubiers	1:25000
"	30	a	Artillerie-Aufstellung (Karte)	1:25000
"	30	b	Karte der Kl. Linie Nr. 12	1:25000
"	30	c	Bericht über den Kl. Angriff	
			am 1.11.18.	
"	31.		Karte	1:80000
"	32.		Übersicht in der le Chesne-	
			Stellung	1:25000
"	33.		Sedan	1:10000
"	34.		Truppübungs-Abschnitt	
"	35		" "	
"	36		Regimentsbefehl	
"	37		Ab Marschstillstand bis Ein-	
			treffen der Feldküchen.	

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK

http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/kxp1839058072/page/47

Fortsetzung von Seite 28

17.4.18
Während in den ersten Abendstunden des 16.4. das feindliche Störungsfeuer noch normal war, steigerte es sich von 9 h abends erheblich. Lt. Beller, der JBO[?] wurde schwer verwundet. Auffallend war das Fehlen schwerer Einschläge, so dass die Vermutung der Feind habe schwere Artl. weggezogen u. daher das Feuer der leichten u. mittleren vermehrt, auftauchte. Infanterie-Tätigkeit war sehr gering, keine Flieger u. Ballone. Da der jetzige Rg.-Gef.-Stand als Sanitäts-Unterstand gebraucht wird, verlegte der Stab seinen Sitz 9 h vorm. nach dem Wald von Le Lessier in einen alten franz. Stollen mit 4 Ausgängen. Der Nachmittag u. Abend verlief ruhig. Auf vorderer Stellung lag zeitweise Störungsfeuer von Minenwerfern.

18.4.18
8:30 vorm. kommt der Div.-Kommandeur, der an diesem Tage zum Generalleutnant befördert wurde, zu einer Besprechung auf den Gefechtstand des Regiments. Seit 17.4. befindet sich die Division täglich in der Zeit von 6-9 h vorm. in erhöhter Bereitschaft. Die nötigen Anordnungen für weiteren Ausbau der Stellung wurden getroffen. Pioniere u. Inf. arbeiten jede Nacht an der Verdrahtung der Vorfeldzone. Am Abend hört das Feuer etwas auf.

19.4.18
Der Tag verlief ohne besondere Ereignisse. In Abschnitten der Nebendivisionen rechts war es sehr lebhaft. Im eigenen Abschnitt gewöhnliches Störungsfeuer. Feuerüberfälle auch schwerer Kaliber. Gewöhnliches Postenfeuer. Abstreuen mit MG. Nachrichtenverbindungen sind tagsüber in Ordnung, nachts häufig gestört. Wenig Flieger. Keine besonderen Beobachtungen.

20.4.18
Trotz des hellen schönen Wetters im allgemeinen Ruhe. Artl.-Tätigkeit war naturgemäss bei klarer Sicht gesteigert. Während der Nacht zum 20.4. schoss von 2-4 h vorm.

eigene Artillerie[?]munition, was vom Gegner mit Gasfeuerüberfällen erwidert wurde. In den Nachtstunden wird eifrig an der Fertigstellung eines Drahthindernisses von der vord. ersten Linie gearbeitet. Die Arbeiten an der stützpunktartig anzulegenden Hauptwiderstandslinie werden begonnen.

21.4.18
Verhältnismässig ruhig, keine besonderen Ereignisse. Auf eigenes Gasschiessen lässt feindl. Artillerie in den Morgenstunden merklich nach, steigert sich gegen Mittag wieder zu dem üblichen Störungsfeuer. Feuerüberfälle auch auf vorderer Linie, teilweise mit Gas. Infanterie- u. M.G.-Feuer wie üblich. Fliegertätigkeit rege, vor allem nachts sehr viele tieffliegende franz. Flieger über Stellungen u. Hintergelände.

22.4.18
Tag ohne Besonderheiten. Feindl. Artillerie Störungsfeuer u. Feuerüberfälle im Abschnitt u. Hintergelände, [?] in Mulden 91-81. Lebhafte Gefechtstätigkeit 2-3 Div. Bleiben rechts. Infanterie beiderseits ruhig. Nachrichtenverbindungen nach kurzen Unterbrechungen der Fernsprechverbindung in Ordnung.

23.4.18
Bei klarer Sicht rege feindl. Artl.-Tätigkeit. Häufige Feuerüberfälle auf Stellung u. Hintergelände. Eigene Artl. erwidert schwach. Inf. beiderseits ruhig. Rege Fliegertätigkeit.

24.4.18
Gegner unterhält in den Morgenstunde auf Hintergelände lebhaftes Störungsfeuer. Tagsüber übl. Artl.-Tätigkeit. Infanterie verhält sich ruhig. In der Nacht vom 23./24.4. mehrere Flieger über dem Abschnitt.

25.4.18
Der Tag verlief sehr unruhig. Nach vorausgegangenem lebhaftem Stellungsfeuer in der Nacht, setzt 5:30 morgens starkes feindl. Artl. Feuer ein, das in gleicher Stärke

bis 6:10 h anhielt. Das Feuer lag in der Hauptsache auf dem linken Nachbarabschnitt. Tagsüber häufige Feuerüberfälle auf Stellung, Zwischengelände, Strassen u. Ortschaften. 9:05 h endet im linken Nachbarabschnitt schlagartig einsetzendes Artl.-Feuer. 9:30 Uhr franz. rote Leuchtkugeln u. starkes eigenes Infanterie- u. M.G.-Feuer. 9:45 fordert linke Nachbardivision Sperrfeuer an. Im eigenen Abschnitt herrscht Ruhe. Infanterie tätiger als in den Vortagen. Gegner streut häufig das Gelände ab. 11:35 vorm. erhält Gefechtstand des BTK einen Volltreffer, wobei Major Frh. v. Crailsheim am Kopf leicht verwundet wird.

26.4.18
In den ersten Morgenstunden wird II. Batl. ohne Zwischenfall durch II/R.I.R. 8 abgelöst u. marschiert nach Ercheu. Der Tag verlief ohne bes. Ereignisse.

27.4.18
I. Batl. Wird vorm. durch I/R.I.R. 8 abgelöst. III. Batl. rückt ohne Ablösung ab. Regimentsstab wird 10 h vorm. durch Stab R.I.R. 8 abgelöst. Ablösung geht ohne Zwischenfälle vonstatten. Die abgelösten Teile beziehen Ortsbiwak bei Wald in Ercheu. II. Batl. marschiert nach Annois.

28.4.18
II. Batl. marsch. nach Anquilcourt. Regt.-Stab u. I. Batl. nach Cugny. Ortsbiwak. III. Batl. Ortsbiwak in Annois.

29.4.18
Regts.-Stab, I u. III. Batl. marschieren über Frières-Faillouël nach Anquilcourt u. bezieht dort Ortsunterkunft. Danach wegen das vorangegangenen Regens auf den aufgeweichten Strassen für Mann u. Pferd sehr anstrengend.

30.4.18
Rasttag in Anquilcourt.

1.5.18
Das ganze Regiment wird mit Kleinbahn abbefördert. Regts. Stab, I. u. II. Batl. nach

Monceau le Neuf, III. Batl. nach Chevresis-Monceau. Ersatz von 10 Offizieren, 425 Unteroffz. u. Mannschaften trifft ein u. wird auf die Batl. verteilt.

2.5.18
Ruhetag

3.5.18
I. u. II. Batl. ohne MGK's werden in La Ferté verladen.

4.5.18
III. Batl. wird frühmorgens in La Ferté verladen. 4 h nachm. ebenso der Regts.-Stab mit dem 3 MGK's.

5.5.18
Regts. Stab bezieht Ortsunterkunft in Roizy. I. Batl. kommt ins Zigeunerlager, II. Batl. ins Berlingerlager, III. ins Hannoverlager.

6.5.18
Der Div.-Kdr. Exzellenz v. Ersthof verteilt beim I. Batl. EK I u. II. Entlausung.

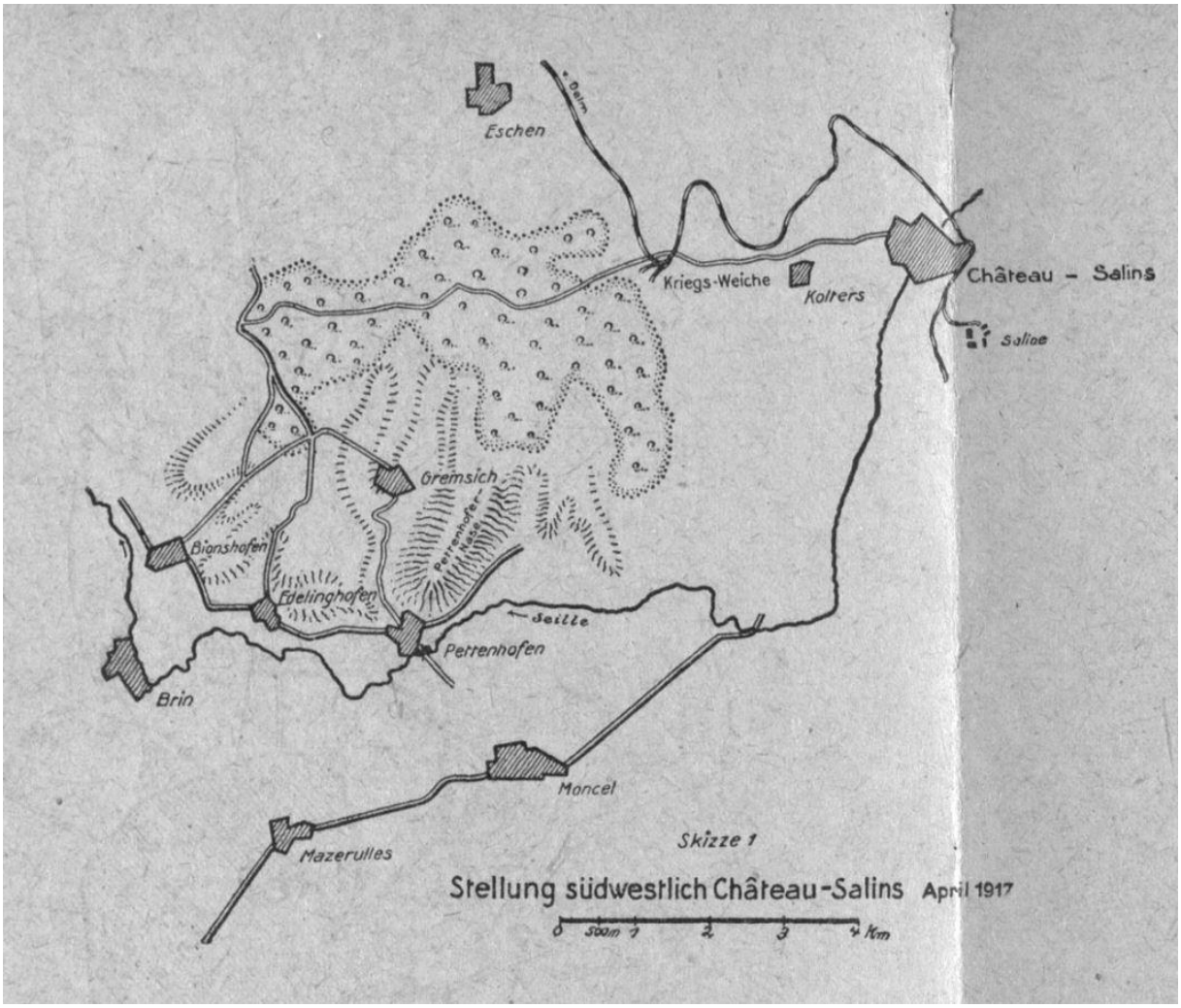
7.5.18
Exz. v. Ersthof verteilt beim II. u. III. Batl. EK I u. II. III. Batl. rückt nach Boult, löst des III/149 ab.

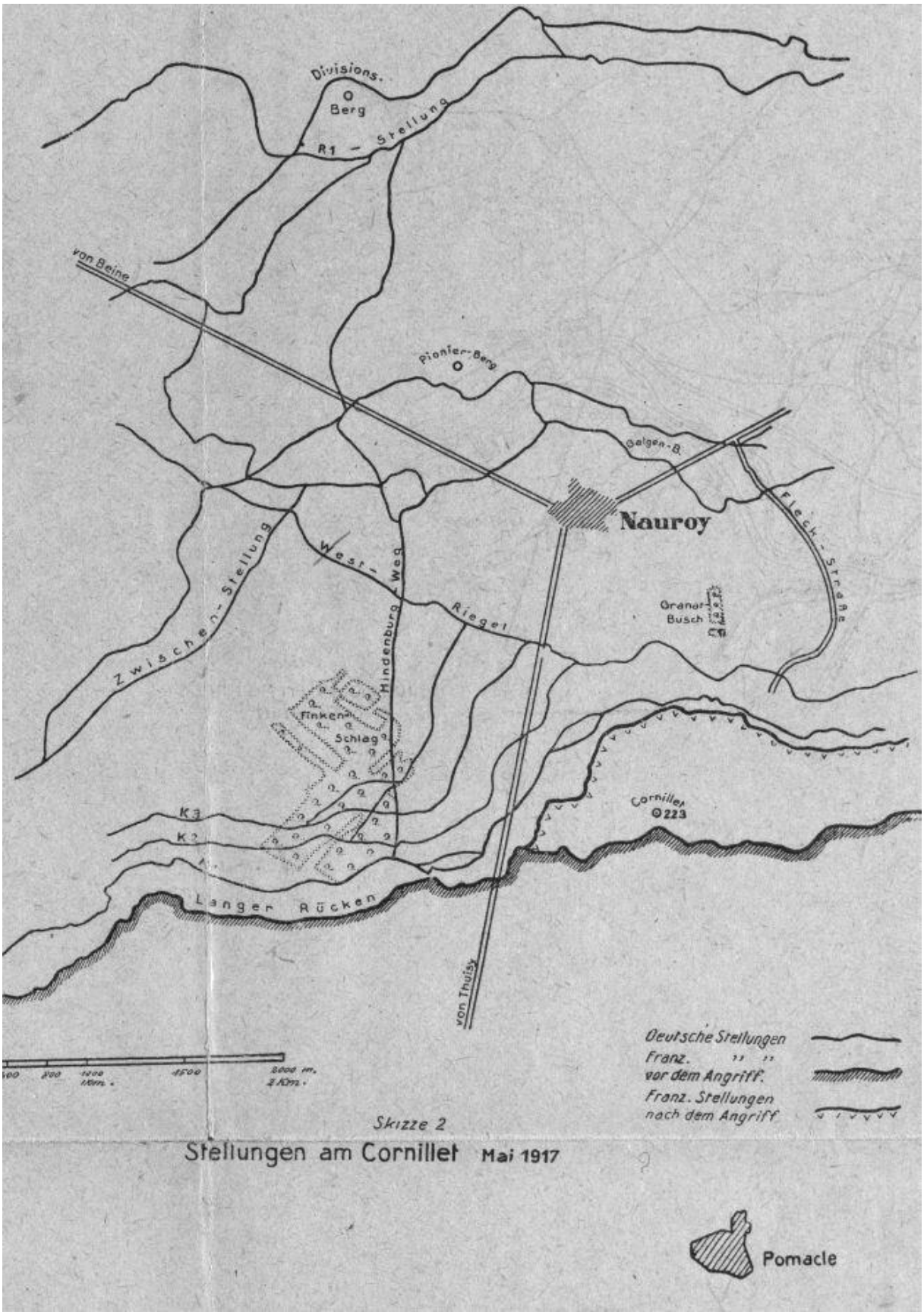
****

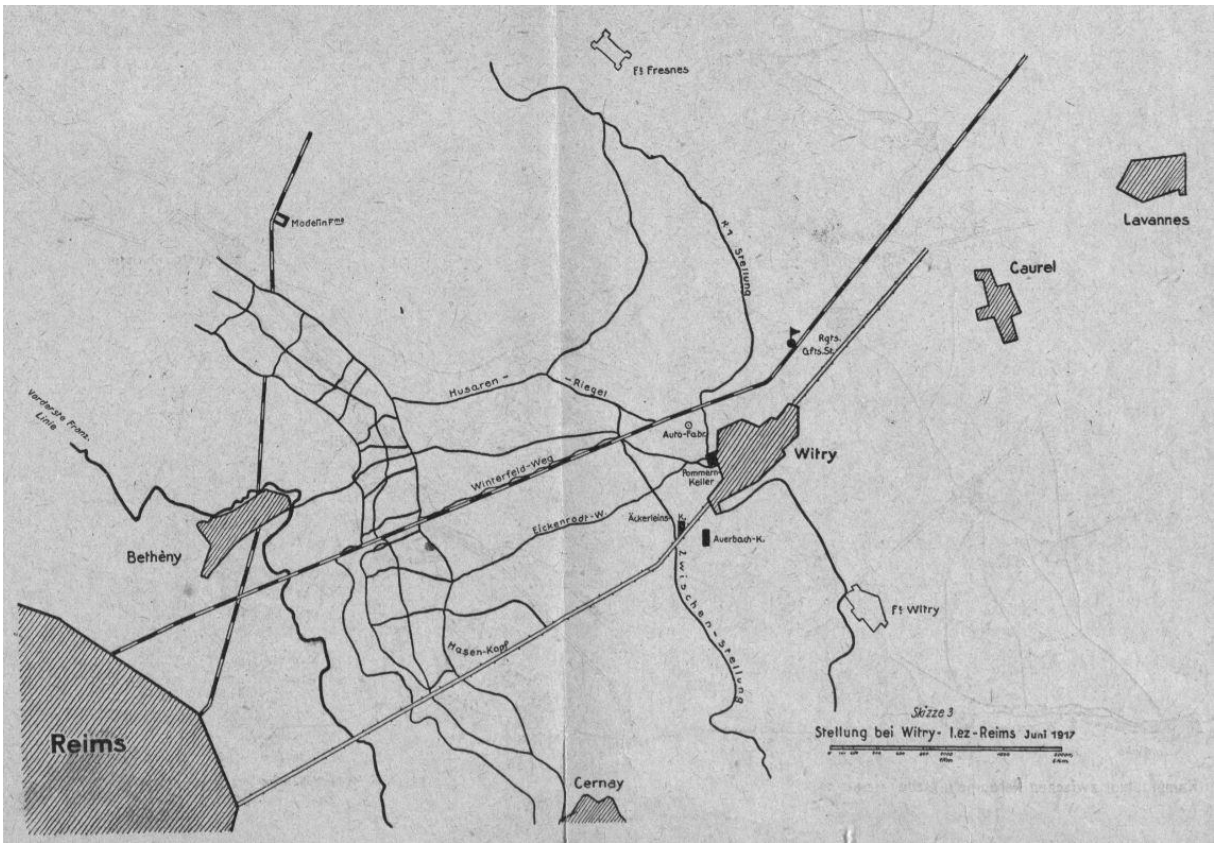
Kartenanhang

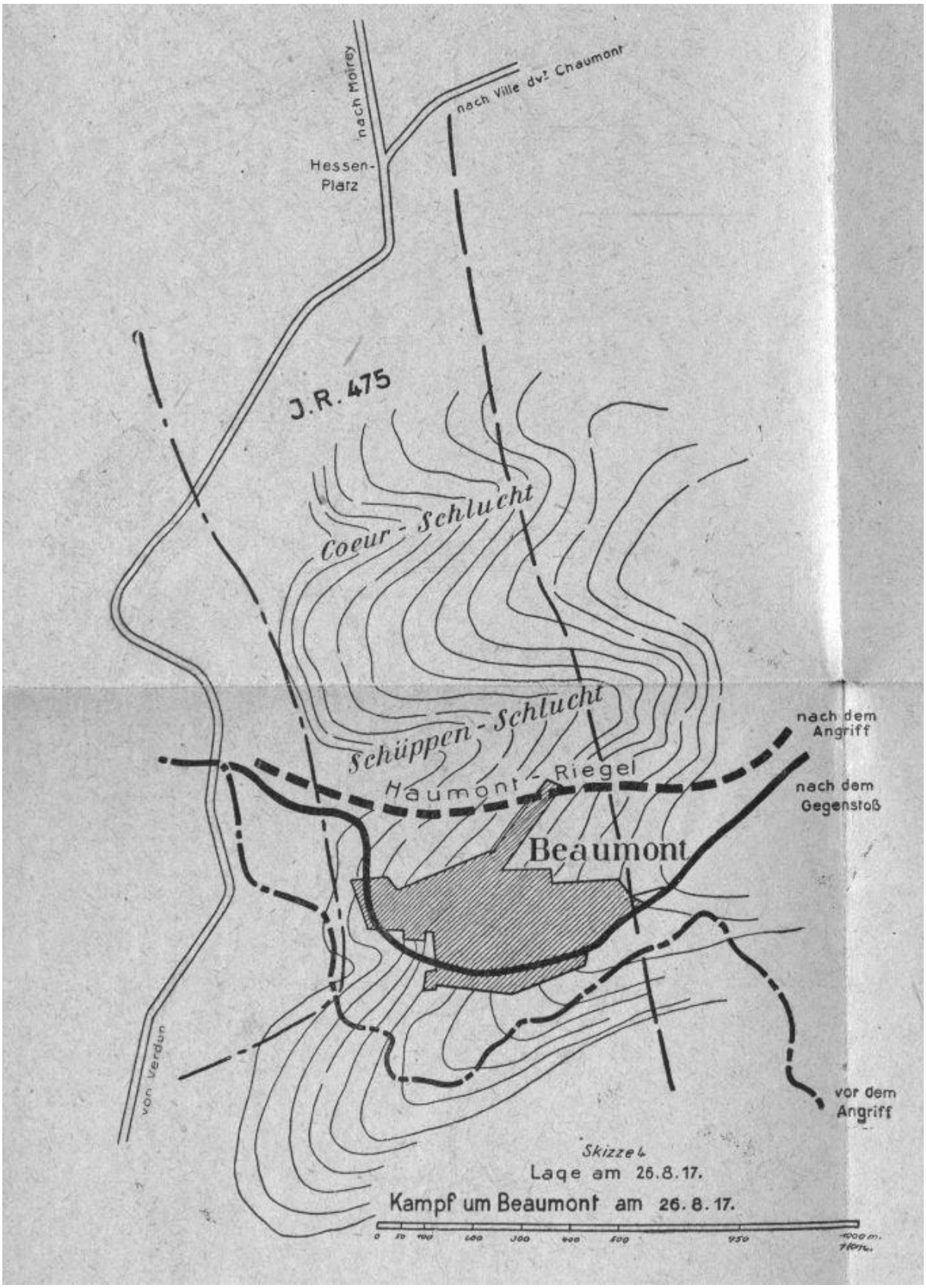
Alle Kartenskizzen stammen aus dem Anhang des folgenden Buchs:

Burr, Hans: Das Württembergische Infanterie-Regiment Nr. 475 im Weltkrieg. Stuttgart: Belser, 1921. Online verfügbar: http://digital.wlb-stuttgart.de/purl/bsz407942211 [Stand: 20.03.2023].

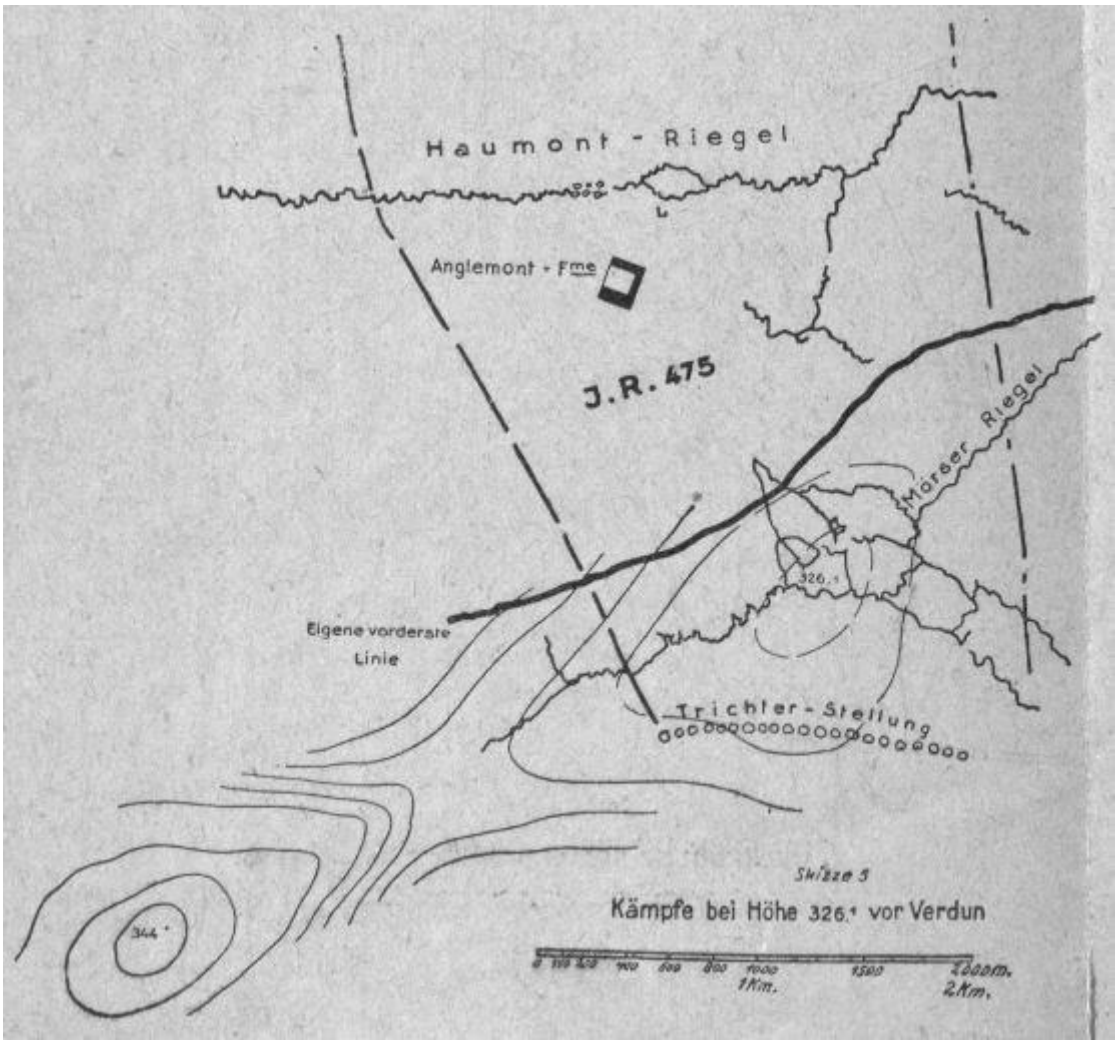


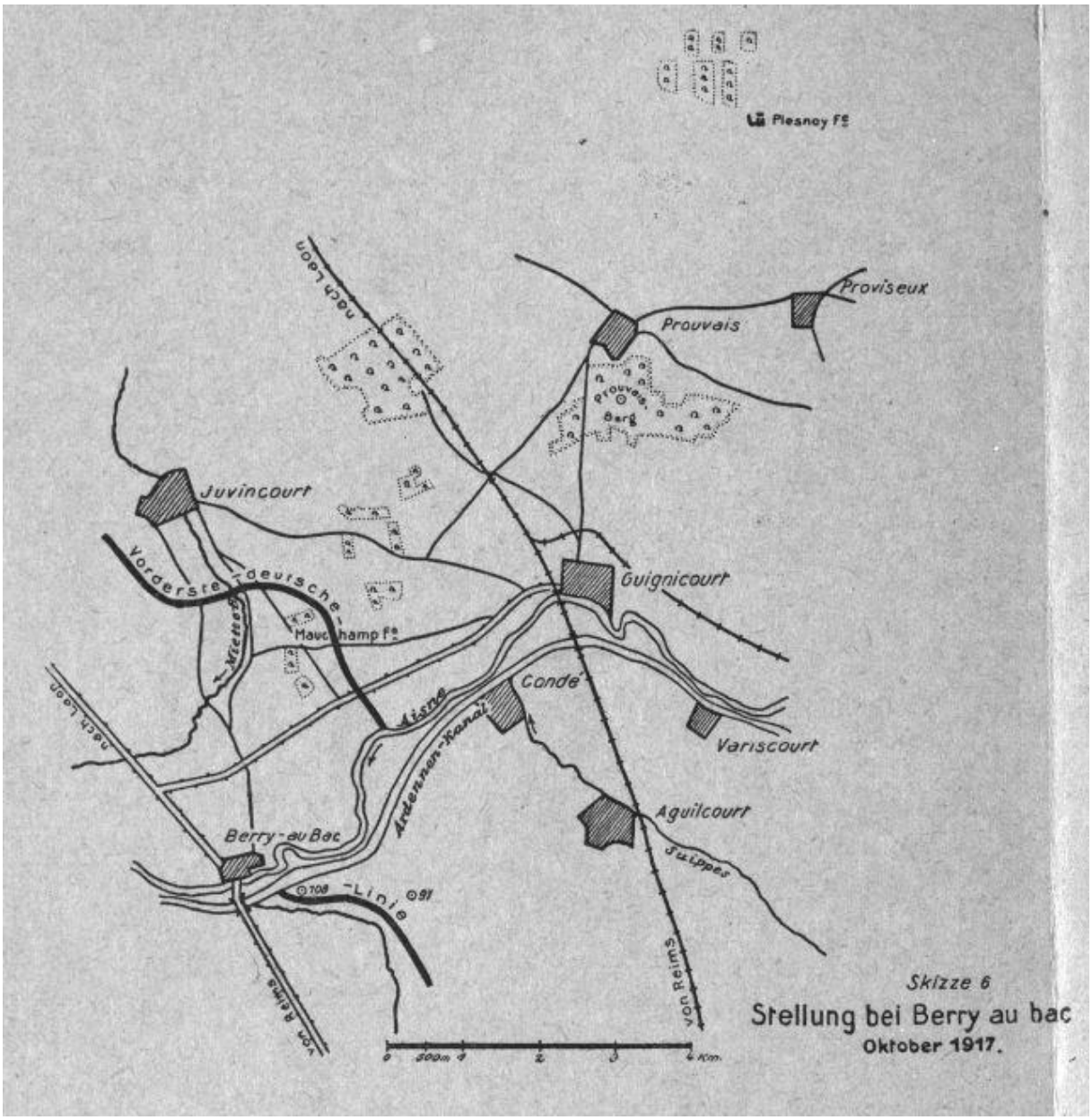

Divisions.
Berg
R1 – Stellung
von Beine
Pionier-Berg
Galgen-B.
Nauroy
Flesch-Stellung
West-
Hindenburg-Weg
Riegel
Zwischen-Stellung
Granat-Busch
Finken-Schlag
K3
K2
Cornillet
223
Langer Rücken
von Thuisy
Deutsche Stellungen
Franz. " "
vor dem Angriff.
Franz. Stellungen
nach dem Angriff
Skizze 2
Stellungen am Cornillet Mai 1917
Pomacle

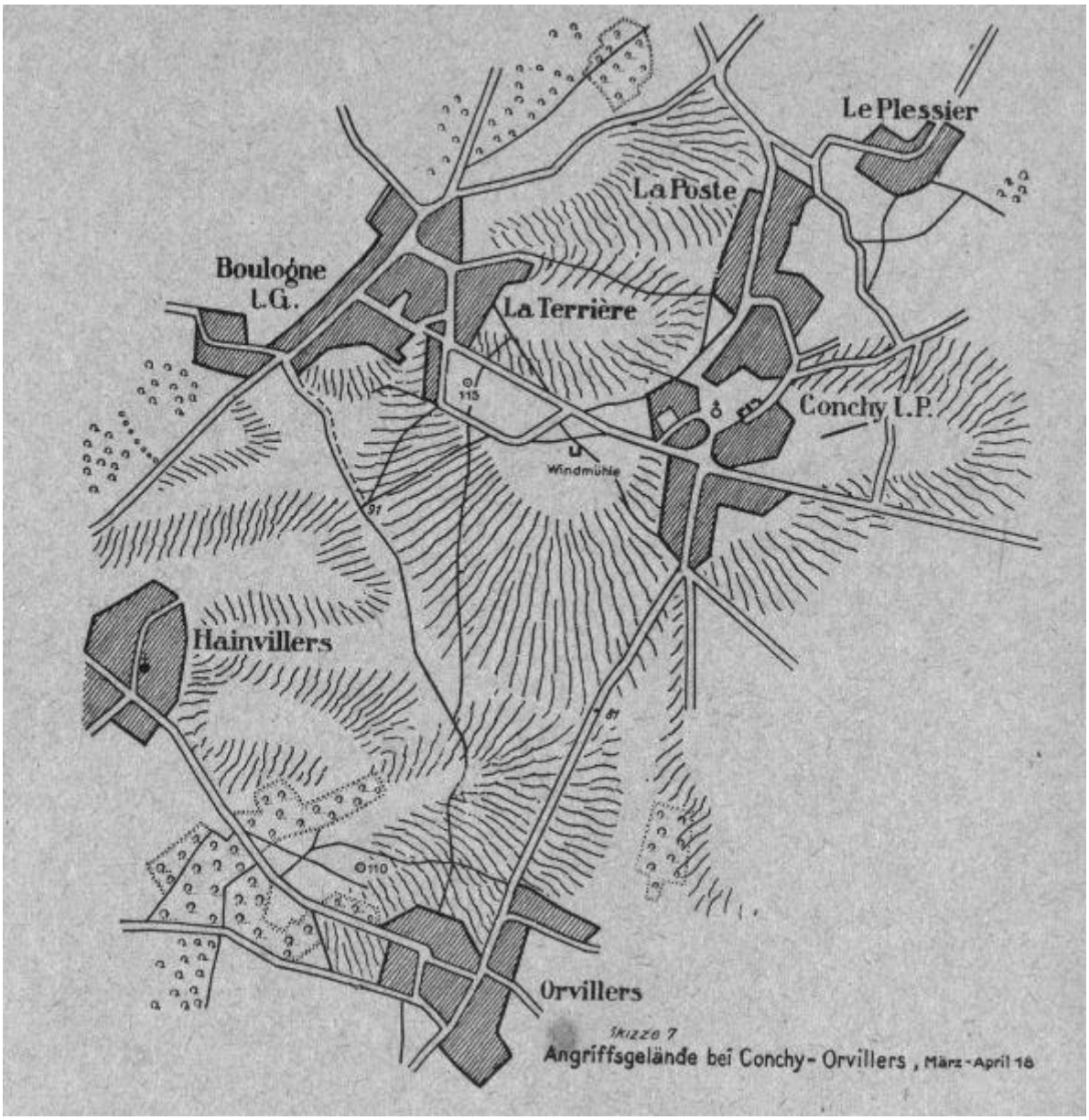

Fs Fresnes
Lavannes
Caurel
Modelin Fm
Rgts. Gfts. St.
Husaren-
-Riegel
Auto-Fabr.
Witry
Winterfeld-Weg
Eichenrodt-W.
Ackerlein
Auerbach-K.
Fs Witry
Bethény
Hasen-Kopf
Reims
Cernay
Sizze 3
Stellung bei Witry- I.ez-Reims Juni 1917

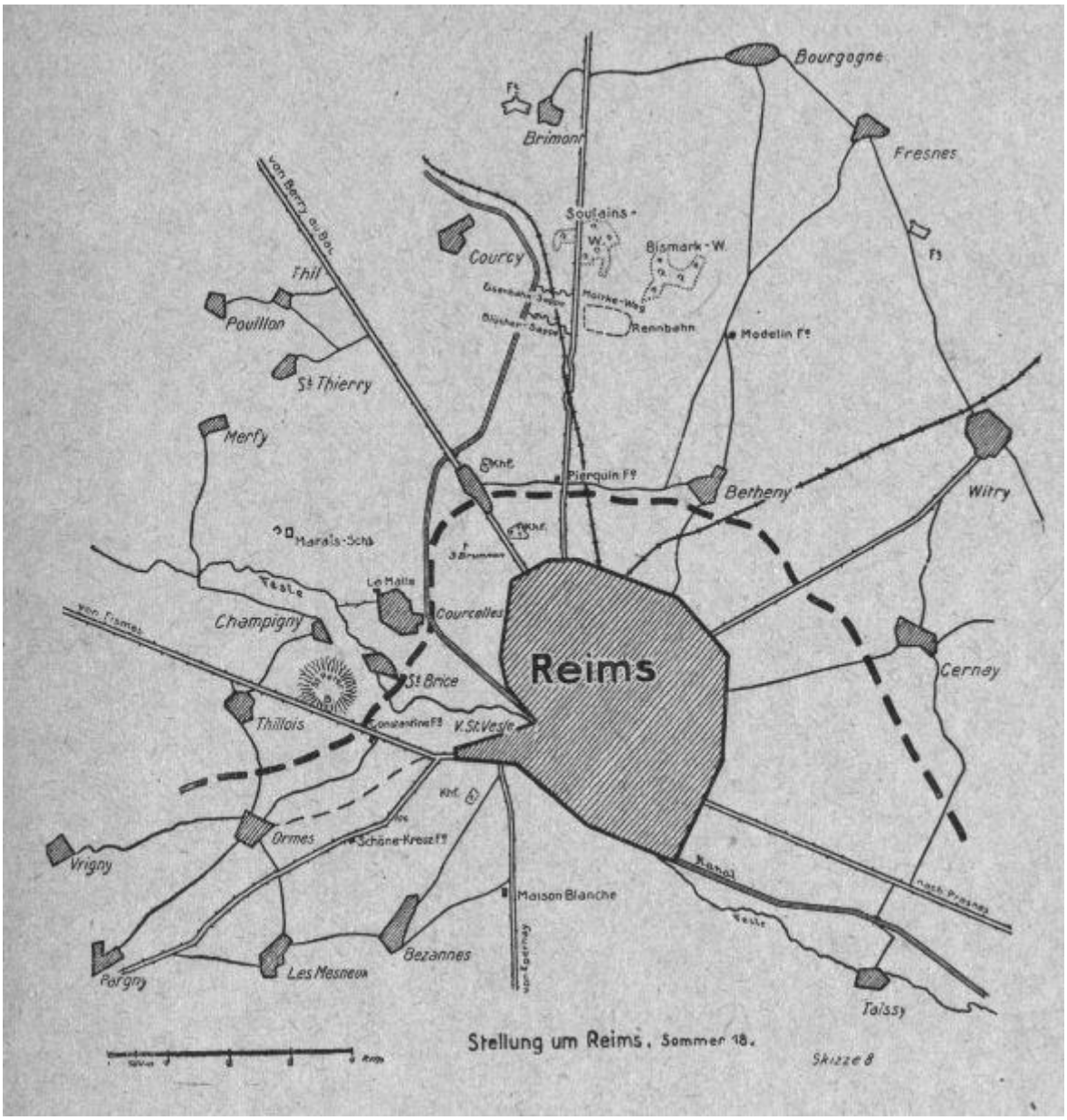

nach Moirey
nach Ville dvt Chaumont
Hessen-
Platz
J.R. 475
Coeur - Schlucht
Schüppen - Schlucht
Haumont - Riegel
Beaumont
nach dem
Angriff
nach dem
Gegenstoß
vor dem
Angriff
von Verdun
Skizze 4
Lage am 26.8.17.
Kampf um Beaumont am 26.8.17.

x


Haumont - Riegel
Anglemont - Fme
J.R. 475
Moreer Riegel
326.1
Eigene vordersre
Linie
Trichter - Stellung
Skizze 3
Kämpfe bei Höhe 326.1 vor Verdun
344
1 Km.
2 Km.


Plesnoy Fe
nach Laon
Proviseux
Prouvais
Prouvais Berg
Juvincourt
Vorderste deutsche
Mauchamp Fe
Guignicourt
Condé
Aisne
Ardennen-Kanal
Variscourt
Aguilcourt
Berry-au Bac
Juippes
Linie
von Reims
Skizze 6
Stellung bei Berry au bac
Oktober 1917.


Le Plessier
La Poste
Boulogne
L.G.
La Terrière
115
Conchy L.P.
Windmühle
91
Hainvillers
110
Orvillers
SKIZZE 7
Angriffsgelände bei Conchy-Orvillers, März-April 18


Bourgogne
Brimont
Fresnes
Soutains
Courcy
Bismark-W.
Phil
Pouillon
St Thierry
Merfy
Modelin Fe
Pierquin Fe
Berheny
Witry
Champigny
Courcelles
Reims
St Brice
Cernay
Thillois
Ormes
Vrigny
Maison Blanche
Bezannes
Les Mesneux
Pargny
Talsy
Stellung um Reims. Sommer 18.
Skizze 8